



TOLL COLLECT
service on the road

20 JAHRE TOLL COLLECT

VERBINDUNGEN, DIE ZUKUNFT SCHAFFEN

GESCHÄFTSBERICHT 2022



MOMENTE DES WANDELS MEILENSTEINE IN 20 JAHREN TOLL COLLECT

Auf dem Weg in die Zukunft

Toll Collect entwickelt sich zur Serviceplattform des Bundes für Maut, Infrastruktur und digitale Dienstleistungen.

17. Februar 2022

Erweiterter Unternehmensgegenstand: Datenauswertungen für statistische Zwecke und Zwecke des Verkehrsmanagements

12. Januar 2021

Gründung der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) als Tochterunternehmen

13. Juli 2020

Unterstützung der Kontrolldienste des BAG, heute BALM, wird in den Unternehmensgegenstand aufgenommen.

17. Mai 2019

Toll Collect nimmt Leistungen im Zusammenhang mit dem European Electronic Toll Service (EETS) in den Unternehmensgegenstand auf.

1. September 2018

Toll Collect wird Bundesunternehmen.

1. Juli 2018

Maut auf allen Bundesstraßen und Start der Toll Collect-App

1. Oktober 2015

Maut für Lkw ab 7,5 Tonnen

1. Juli 2015

Maut auf 1.100 Kilometer Bundesstraßen

1. Januar 2005

Start des Mautsystems; Toll Collect ist Betreiber eines der größten Mautnetze weltweit.

30. Dezember 2002

Gründung

INHALT

Vorwort der Geschäftsführung	4
20 Jahre Toll Collect: Verbindungen, die Zukunft schaffen	
Digitallösungen für Infrastrukturausbau und -finanzierung	8
Lösungen für Maut, Infrastruktur und digitale Dienste	16
Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette	20
Wie agile Zusammenarbeit uns in die Zukunft leitet	28
So führt die MIG den 4G-Mobilfunkausbau zum Ziel	32
Geschäftsjahr 2022 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	
Bericht des Aufsichtsrats der Toll Collect GmbH an die Gesellschafterin – bezogen auf den Konzern	38
Bericht des Aufsichtsrats der Toll Collect GmbH an die Gesellschafterin – bezogen auf Toll Collect	39
Corporate Governance Bericht	40
Konzernlagebericht	50
Jahresabschluss	68
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022	70
Gewinn- und Verlustrechnung	72
Konzernkapitalflussrechnung	73
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	77
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	84

„Wir gestalten gemeinsam mit unseren Partnern aktiv die Zukunft – und werden so zum Motor der Verkehrswende.“

Ende 2022 hat Toll Collect sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Sicher ein guter Zeitpunkt für eine Bilanz, was unser Unternehmen erreicht hat und was uns heute stark macht. Aber auch, um weiterhin aktiv die Zukunft zu gestalten. Den Erfolg von Toll Collect verdanken wir zuallererst den Mitarbeitenden, aber auch unseren Partnern. Die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen ist die Grundlage unseres Erfolgs von morgen. Deshalb stehen unsere Partner im Mittelpunkt dieses Jubiläumsgeschäftsberichts.

Seit wir ein Bundesunternehmen geworden sind, hat sich vieles verändert: der Markt, die Arbeitswelt, die politischen Schwerpunkte sowie unser Unternehmensauftrag. Und auch wir selbst. Wir entwickeln uns zu einer innovativen Serviceplattform des Bundes für Maut, Infrastruktur und digitale Dienstleistungen. Angetrieben vom Vertrauen unserer Partner und unserem Ehrgeiz, Lösungen für wichtige Zukunftsaufgaben in unserem Land zu liefern, werden wir zum Motor der Verkehrswende in Deutschland.



*Dr. Gerhard Schulz,
Vorsitzender der Geschäftsführung*



Mark Erichsen,
Geschäftsführer Technik und Betrieb

„Aus einer starken Aufstellung heraus passen wir uns kontinuierlich an sich ändernde Rahmenbedingungen und neue Anforderungen an.“

Seit dem Mautstart 2005 haben wir viel erreicht. Wir betreiben das Mautsystem reibungslos und zuverlässig und entwickeln es gleichzeitig ständig weiter. Wir bauen unser Kerngeschäft, die Lkw-Maut, kontinuierlich aus und werden mit der CO₂-Differenzierung der Maut und der Maut für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen erneut die Flexibilität und Erweiterbarkeit des Mautsystems beweisen. Das ist eine unserer zentralen Stärken.

Wir haben uns auf den sich verändernden Mautmarkt in Deutschland und Europa eingestellt und unterstützen aktiv die Öffnung des Mautmarktes: Mautpflichtige können ihren Mautdiensteanbieter selbst wählen. Um gleichzeitig die Einnahmesicherheit, Gleichbehandlung und Wirtschaftlichkeit für den Bund sicherzustellen, haben wir mit dem Mauterhebungsdienst das Mautsystem für Dritte geöffnet und arbeiten mit allen Beteiligten auf dem Mautmarkt partnerschaftlich zusammen. Unsere Rolle und unsere Aufgaben im Mautmarkt verändern sich damit – und wir ändern uns flexibel mit ihnen.

Wir haben in 20 Jahren Toll Collect viele Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen aufgebaut, die wir im Interesse des Bundes einbringen. Damit können wir neue Geschäftsfelder erschließen und neue Aufgaben für den Bund übernehmen. Wir haben bereits gezeigt, dass wir das können, und werden das auch in Zukunft tun!

„Die MIG löst eine wichtige Zukunftsaufgabe.“

Fördern, unterstützen, begleiten – so lautet der Auftrag unseres Unternehmens, wenn es darum geht, unsere Mission umzusetzen: „Wo Menschen sind, muss Mobilfunk sein.“ Fördern, unterstützen, begleiten – das beschreibt auch die Rolle von Toll Collect als Muttergesellschaft und Dienstleisterin unserem Unternehmen gegenüber.



Ernst Ferdinand Wilmsmann,
Geschäftsführer Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH

Toll Collect-Mitarbeitende unterstützen die MIG bei vielen Querschnittsfunktionen, beispielsweise beim Personalrecruiting sowie bei kaufmännischen und IT-Dienstleistungen. Gemeinsam sind wir besonders effizient. Im zweiten Jahr nach unserer Gründung haben wir viele Meilensteine erreicht. Wir haben inzwischen viele Gebiete identifiziert, die von unserem Team sukzessive für die weitere Förderung vorbereitet werden. Geeignete Standorte für neue Mobilfunkmasten finden wir dank intensiver Kommunikation mit und in den Kommunen. Unsere Fördermittelvergabe ist ebenso gut angelaufen. So konnten wir im Jahr 2022 die ersten Förderbescheide übergeben. Deren Zahl wird weiter zunehmen. Dafür haben wir die Weichen gestellt. Als Teil der Gigabitstrategie der Bundesregierung haben wir im Berichtsjahr außerdem die ersten Schritte unternommen, um als „Kümmerer vor Ort“ die Kommunen beim Mobilfunkausbau zu begleiten.



„Gemeinsam mit der Toll Collect-Geschäftsführung setze ich mich dafür ein, dass das Unternehmen in Zukunft noch mehr gesellschaftlichen Nutzen stiften kann, insbesondere durch die intelligente Nutzung von Daten oder den Aufbau von Infrastrukturen.“

*Dr. Rudolf Gridl, Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV),
Vorsitzender des Toll Collect-Aufsichtsrats*

IM BUND MIT DEM BUND:

DIGITALLÖSUNGEN FÜR INFRASTRUKTURAUSBAU UND -FINANZIERUNG

UNSER KAPITAL: GEWACHSENE KOMPETENZEN FÜR WACHSENDE AUFGABEN

20 Jahre Toll Collect – das bedeutet zwei Jahrzehnte Nutzerfinanzierung des deutschen Bundesfernstraßennetzes sowie große und dauerhafte Beiträge zum Klimaschutz. Möglich wurde das durch die zahlreichen technischen Innovationen, die wir zusammen mit dem Bund entwickelt haben. Und durch die Fähigkeit, komplexe und integrierte Hardware- und Softwarelösungen anforderungsgerecht zu realisieren sowie sicher und zuverlässig zu betreiben.

Diese Linie zieht sich bis in die Gegenwart. Unsere Kompetenzen, gewachsen aus einer in Deutschland einzigartigen Erfahrung, qualifi-

zieren uns für die Lösung anspruchsvoller Aufgaben. Seit dem 1. September 2018, an dem Toll Collect in das Eigentum des Bundes übergang, stehen dabei dessen Prioritäten für uns an erster Stelle.

Wir sind der Partner des Bundes, wenn es darum geht, die Nutzerfinanzierung weiterzuentwickeln und engagierte Klimaziele zu erreichen. Unsere Daten wollen wir datenschutzkonform für intelligentes Verkehrsmanagement nutzen und mit unserem Know-how Lösungen für andere drängende Herausforderungen im Bereich Verkehr und Infrastruktur entwickeln.



Jüngstes Maut-Update: Teilkosten für Luftverschmutzung und Lärmbelastung jetzt gewichtsabhängig

Flexibel auf neue Anforderungen reagieren, ohne Verluste bei Qualität und Zuverlässigkeit – das war schon immer eine Stärke des Mautsystems, das Toll Collect entwickelt hat und betreibt. Kontinuierlich berücksichtigen wir Veränderungen im Straßennetz sowie geänderte Befahrungsmöglichkeiten und verankern neue Tarife im System – für eine korrekte und verlässliche Berechnung der Maut. Grundlage der seit 1. Januar 2023 wirksamen Tarifänderung ist das aktuelle Wegekostengutachten 2023 bis 2027, das wissenschaftlich fundiert die durchschnittlichen Kosten für Bau, Instandhaltung, Ausbau und Betrieb der Straßeninfrastruktur sowie die externen Kosten ausweist.

Die Änderung: Die angepassten Mauttarife berücksichtigen jetzt stärker als vorher die externen Kosten für Lärmbelastung und Luftverschmutzung. Beide Kriterien waren bisher schon in Mautteilsätzen berücksichtigt, wobei bislang bei der Luftverschmutzung nach der Schadstoffklasse des jeweiligen Lkw differenziert wurde. Jetzt variieren diese Teilsätze zusätzlich auch nach den Gewichts- und Achsklassen, bilden also Fahrzeugklassen genauer ab. Toll Collect hat das Tarifmodell entsprechend angepasst und die Kunden frühzeitig über die Neuerungen informiert.

Nächste Updates im Kernbereich Maut: CO₂-basierte Maut und Maut über 3,5 Tonnen

Der Bund hat den Startschuss für zwei umfangreiche Mautänderungen gegeben, die Ende 2023 und Mitte 2024 starten sollen.

- **Neuer Mautbestandteil ab Dezember 2023: die CO₂-Emissionsklasse eines Lkw**

Toll Collect bereitet im Auftrag des BALM das Mautsystem für die CO₂-basierte Maut vor. Den CO₂-Ausstoß bei der Mauterhebung zu berücksichtigen, ist eine Vorgabe aus der 2022 novellierten EU-Wegekostenrichtlinie. Praktisch bedeutet das: Zu den bisherigen drei Tarifparametern Schadstoff-, Gewichts- und Achsklasse kommt ein weiterer Parameter hinzu: die CO₂-Emissionsklasse eines Lkw, die abhängig davon ist, wie viel Kohlenstoffdioxid das Fahrzeug ausstößt.

Der neue Tarifparameter ermöglicht es, die Verkehrswende hin zu klimaneutralen Fahrzeugen zu unterstützen. Lkw mit hohem CO₂-Ausstoß können damit stärker bemautet werden als solche mit umweltfreundlichen Antrieben. Seine starke Lenkungswirkung hat das Mautsystem schon einmal bei der Differenzierung nach Schadstoffklassen bewiesen (siehe Abb. unten).

Alle Mautpflichtigen sollen sich frühzeitig mit dem neuen Tarifmerkmal auseinandersetzen und die Änderung für die eigenen Fahrzeuge erproben können. Deshalb hat Toll Collect

einen „CO₂-Emissionsklassenfinder“ auf seiner Website veröffentlicht, in dem die europarechtlichen Bestimmungen zur Ermittlung der CO₂-Emissionsklasse für die Kunden nachvollziehbar umgesetzt wurden.

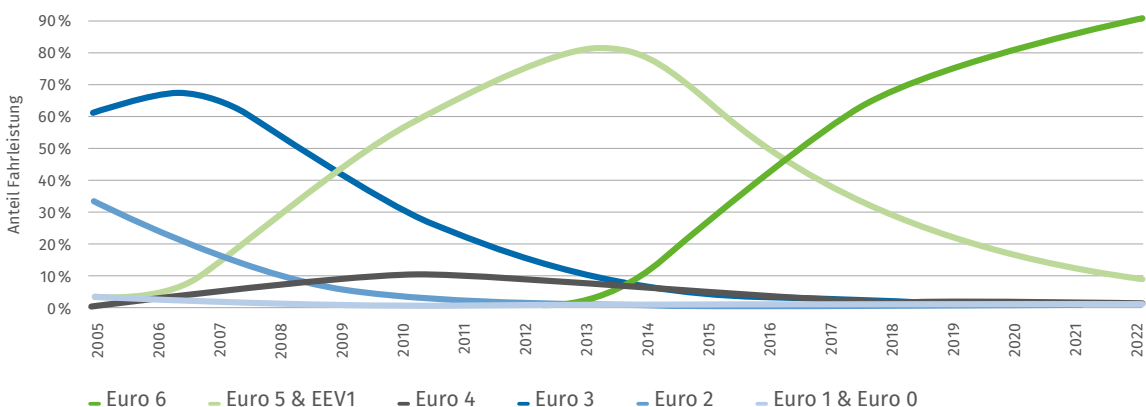
Darüber hinaus wird – ebenfalls auf Basis der geänderten EU-Wegekostenrichtlinie – mit Einführung der CO₂-Emissionsklassen als Grundlage für die Zuordnung von Fahrzeugen zu einer Gewichtsklasse die technisch zulässige Gesamtmasse (tzGM) herangezogen – statt wie bisher das maximal zulässige Gesamtgewicht (zGG).

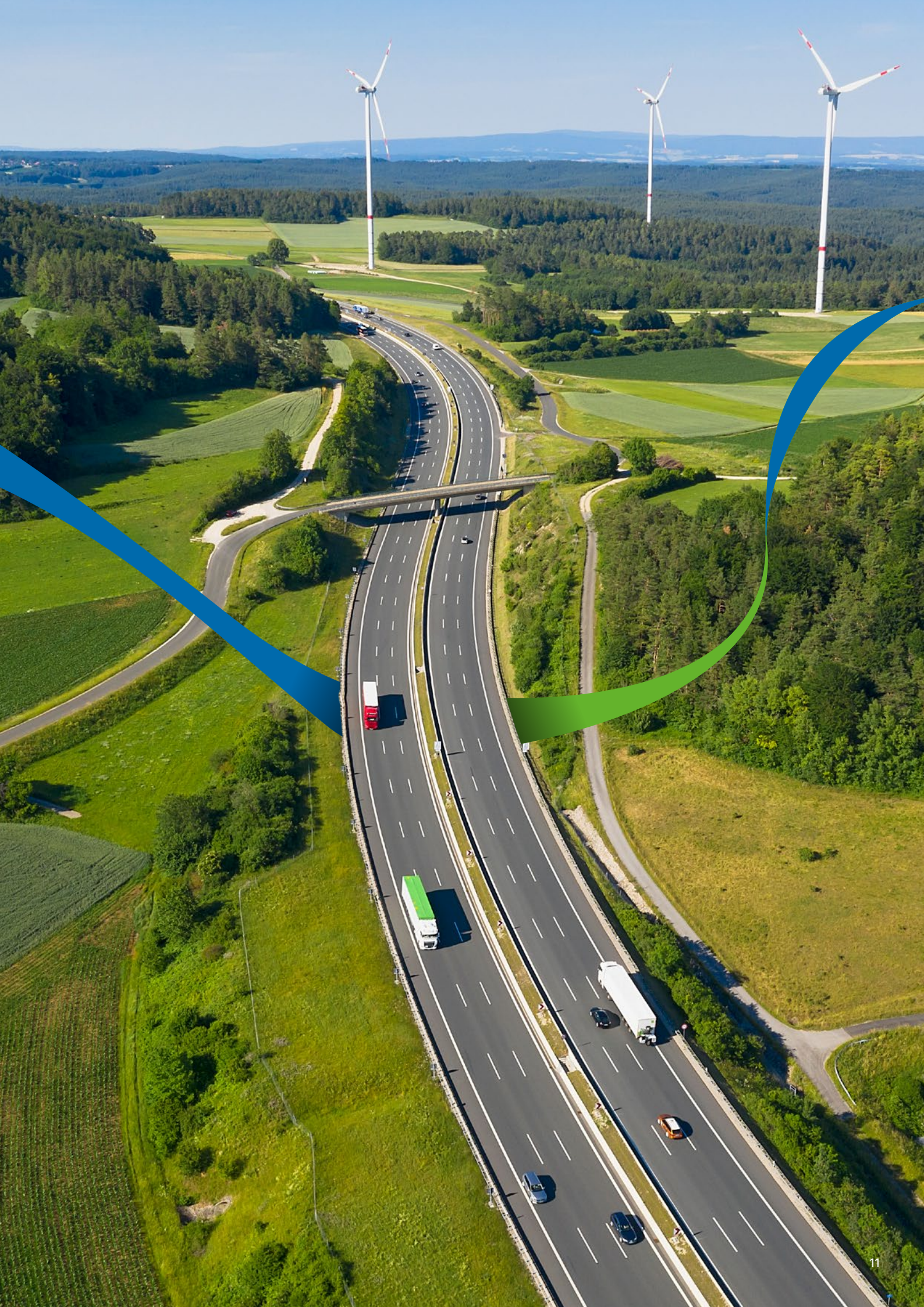
- **Neue Mautpflichtgrenze ab Juli 2024: „über 3,5 Tonnen“ statt „ab 7,5 Tonnen“**

Zusätzlich zur Einführung der CO₂-Emissionsklassen bereiten wir das Mautsystem auch auf die Absenkung der Mautpflicht auf Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse vor, einschließlich einer Online-Lösung für eine sogenannte „HandwerkerAusnahme“.

Auch hier ist eine wesentliche Aufgabe, alle Mautpflichtigen frühzeitig zu informieren, so dass sie sich gut auf den Start der Mautpflicht vorbereiten können. Sowohl die EETS-Anbieter als auch Toll Collect werden die von der Mautpflicht betroffenen Unternehmen informieren und ermöglichen, dass ihre Fahrzeuge registriert und auf Wunsch mit On-Board Units (OBUs) ausgestattet werden, um so bei der Einhaltung der Mautpflicht zu unterstützen.

Verteilung der Schadstoffklassen nach Fahrleistung







Unser Auftrag: Erweiterungen für neue Anforderungen

Der Bund hat den Unternehmensgegenstand von Toll Collect mit Sicht auf neue Aufgaben schrittweise erweitert und am 17. Februar 2022 die Nutzung von Mautdaten neu geregelt. Neben ihrer Verwendung für Statistiken dürfen die Daten nun auch für das Verkehrsmanagement genutzt werden – immer unter den geltenden, strengen Datenschutzaufgaben.

Mautdaten in dieser Weise verarbeiten zu dürfen, ermöglicht uns, aus vorhandenen Daten datenschutzkonform zusätzlichen gesellschaftlichen Nutzen zu erzeugen und die Digitalisierung unseres Verkehrswesens voranzutreiben. Zum Beispiel mit dem Ziel, die Verkehrsplanung zu verbessern, Staus zu vermeiden, dem Lkw-Fahrpersonal bei der Suche nach Stellplätzen zu helfen oder bei der Standortauswahl für eine bundesweite Ladeinfrastruktur für batterieelektrisch betriebene Lkw zu unterstützen.

Mautdaten für das Verkehrsmanagement: Toll Collect unterstützt Ladeinfrastruktur für E-Lkw

Die Analyse von anonymisierten Mautdaten wird zu einer wichtigen Basis für eine intelligente Planung neuer Infrastrukturvorhaben. Eines der ersten Anwendungsfelder ist die Vorbereitung eines Schnellladenetzes für schwere batterieelektrisch betriebene Lkw – Teil des „Gesamtkonzepts Klimafreundliche Nutzfahrzeuge“ (GKN) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).

Im Auftrag der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL), die zur bundeseigenen NOW GmbH gehört, hilft Toll Collect mit Datenanalysen bei der Standortplanung. Der Hintergrund: Wir wissen, wie viele Lkw wann und wo für wie lange und mit welcher Kilometer-Fahrleistung unterwegs sind – oder Pause machen. Daraus ergibt sich ein Befahrungsmuster des gesamten Fernstraßennetzes. Aus diesem kann die NLL ablesen, wo Ladestandorte optimal platziert sein werden und wie viele Ladeplätze sie jeweils haben sollten – damit das

Fahrpersonal die E-Lkw künftig ohne Umwege und ohne längere Wartezeiten laden kann.

Das Ergebnis: Rund 320 Standorte sollen es in der Ausbaustufe bis 2033 werden, jeweils nicht mehr als 60 Kilometer auseinanderliegend. Auf dieser Basis schreibt die NLL das Schnellladenetz für Lkw 2023 offiziell aus. 2025 soll dann das initiale Netz in der ersten Ausbaustufe fertiggestellt sein. Bedeutung hat dies insbesondere, weil sich der Anteil von E-Lkw – so prognostiziert die NOW GmbH – von zwei Prozent in 2023 drastisch auf 57,8 Prozent in 2030 vergrößern wird – beschleunigt durch die CO₂-basierte Mauterhebung. Der Anteil der dieselbetriebenen Lkw wird im gleichen Zeitraum um zwei Drittel zurückgehen.

Mautdaten für einen Lkw-Stellplatz- Informationsdienst: Hilfestellung für ein Kernproblem der Logistikbranche

Die erweiterte Nutzung der Mautdaten versetzt uns auch in die Lage, eine Hilfestellung für ein Problem anzubieten, das insbesondere die Berufskraftfahrenden stark belastet: die fehlenden Lkw-Stellplätze an deutschen Autobahnen. Denn die Lkw-Lenker müssen ihre Pausenzeiten einhalten, finden aber auf den oft überfüllten Parkplätzen entlang der Autobahn häufig keinen Platz oder müssen lange suchen. Das Abstellen von Lkw auf Rampen und Randstreifen ist daher keine Seltenheit und auch ein großes Sicherheitsthema. Ein Zustand, der weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll ist.

Das BMDV begegnet diesem Problem mit einem umfassenden Plan. Parkraum soll neu geschaffen, vorhandener Parkraum optimiert und für die Nutzung durch mehr Lkw vorbereitet werden. Außerdem soll der Lkw-Verkehr auf der Suche nach Parkplätzen durch Parkleitsysteme reduziert werden.


Toll Collect hat einen Stellplatz-Informationdienst konzipiert, mit dem aus pseudonymisierten Lkw-Positionsdaten Belegungsstände an sämtlichen Autobahn-Rastanlagen bundesweit in Nahe-Echtzeit ermittelt werden können. Die Belegungsstände können dann öffentlich bereitgestellt werden, z. B. auf der Plattform „mobilithek“ des Bundes. Alle Interessenten – wie etwa die Autobahn GmbH des Bundes oder Anbieter von Navigations-Apps – können darauf zugreifen, um sie in Lkw-Navigationsanwendungen einfließen zu lassen. Fahrende können so aktuelle Belegungsstände abrufen und für die eigene Reiseplanung nutzen.

„Ich bin stolz, als Vorsitzender des Aufsichtsrats von Toll Collect daran mitarbeiten zu dürfen, dass die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland auf finanziell sicheren Beinen steht. Besonders wichtig ist es mir, dass Toll Collect durch die präzise und nutzungsabhängige Abrechnung dabei hilft, dass wir unsere Klimaziele erreichen. Hier denke ich besonders an die Einführung der CO₂-basierten Maut und an die Absenkung der Mautpflicht auf Fahrzeuge über 3,5 Tonnen. Gemeinsam mit der Toll Collect-Geschäftsführung setze ich mich dafür ein, dass das Unternehmen in Zukunft noch mehr gesellschaftlichen Nutzen stiften kann, insbesondere durch die intelligente Nutzung von Daten oder den Aufbau von Infrastrukturen.“



Dr. Rudolf Gridl ist Vorsitzender des Toll Collect-Aufsichtsrats. Als Jurist leitet er im BMDV die Zentralabteilung.





„Seit dem Start des Mautsystems vor 20 Jahren haben wir es gemeinsam ständig weiterentwickelt – und gleichzeitig unsere Zusammenarbeit.“

Christian Hoffmann, Präsident des Bundesamtes für Logistik und Mobilität (BALM)



AUFTRAG ALS LEITLINIE, GEMEINSAME PROJEKTE ALS VERBINDUNG:

LÖSUNGEN FÜR MAUT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALE DIENSTE

MAUT UND MEHR: NEUE DIENSTLEISTUNGEN IM AUFTRAG DES BALM

Auf Basis der zentralen Kompetenz „Maut“ hat Toll Collect sein Technologie-, Prozess- und Umsetzungs-Know-how auf neue Aufgabengebiete angewendet, immer entsprechend der Anforderungen des Bundes. Seit 20 Jahren arbeiten wir zum Thema Maut mit dem Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) vertrauensvoll und professionell zusammen. Nun entwickeln wir uns Stück für Stück weiter zur Serviceplattform des Bundes für Maut, Infrastruktur und digitale Dienstleistungen.

Einheitlich erkennen und tarifieren: Toll Collect startet Mauterhebungsdienst

Seit dem Mautstart 2005 stellt Toll Collect bei der Mauterhebung und -abrechnung ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Qualität und Flexibilität unter Beweis. Diesen Standard möchte der Bund auch in einem offenen, europäischen Mautmarkt dauerhaft gewährleisten. Deshalb bietet das BALM eine zentrale Erkennung und Tarifierung der Lkw-Maut für EETS-Anbieter in Deutschland an

und hat Toll Collect beauftragt, das bestehende Mauterhebungssystem für die EETS-Anbieter zu öffnen. 2022 ist der Mauterhebungsdienst (MED) gestartet. Seit 1. August 2022 ist der Tankkarten- und Transportmanagement-Spezialist Eurowag der erste Nutzer des MED. Auch beim MED arbeiten BALM und Toll Collect eng zusammen.

Der Mauterhebungsdienst ist ein Service für die EETS-Anbieter, für die sich so Aufwand und Risiko reduzieren, die Mauterhebung in Deutschland in ihr Produktportfolio aufzunehmen. Sie senden die Fahrspuren ihrer OBUs an den MED und erhalten Daten zurück, anhand derer sie die Maut für deutsche Bundesfernstraßen mit ihren Kunden abrechnen können. Dafür benötigen sie kein eigenes Mauterhebungssystem für Deutschland. Änderungen am Tarifmodell, zum Beispiel mit der bevorstehenden Einführung der CO₂-Maut, und am Straßenmodell übernimmt Toll Collect für alle einheitlich. Der Service ist derzeit freiwillig, ab Januar 2026 verpflichtend.

Laufende Weiterentwicklungen: Maut- und Straßenkontrolldienst in Bewegung

Beim Mautkontrolldienst wurde mittlerweile die sechste Fahrzeuggeneration fertiggestellt. Das BALM verwendet diese, um die Einhaltung der Mautpflicht im fließenden Verkehr zu überwachen. Die Mautkontrolle ist hochgradig digitalisiert und effizient. Im Jahr 2022 ist die Entwicklung der siebten Fahrzeuggeneration für Mautkontrolldienste gestartet. Eine neu entwickelte Kontrollanwendung optimiert den Prozess für die Kontrollierenden des BALM, auch dank neuer, leistungsstarker Sensorik für die Datenerfassung während der Fahrt. Der Rollout der siebten Fahrzeuggeneration ist für 2024 geplant.

Fahrzeuge des Mautkontrolldienstes haben wir seit Mautstart immer wieder mit neuer Technik ausgerüstet. Jetzt unterstützen wir ebenfalls die Straßenkontrolldienste (SKD) des BALM durch Technik und Beratung. Im Jahr 2022 wurden 64 Fahrzeuge für den Straßenkontrolldienst unter Mitwirkung von Toll Collect an das BALM übergeben. Damit helfen wir dem BALM dabei, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes zu leisten und weitere Verfahren zu digitalisieren. Mittelfristig plant das BALM, die Fahrzeugplattformen der beiden Kontrollarten zusammenzuführen. Toll Collect unterstützt das BALM bei dieser umfangreichen Digitalisierungsstrategie. Für Toll Collect ist dieses Wachstum ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen.

Produkt partnerschaftlicher Zusammenarbeit: der Mautnetzreport

Laufende Abstimmungen und etablierte Dialogformate kennzeichnen die Kooperation von BALM und Toll Collect, ob bei Mautausweitungen, beim Mauterhebungsdienst oder bei der Mautkontrolle.

2022 ist erstmals der Report „Mautnetz und Lkw-Verkehr“, der halbjährlich die Entwicklung des mautpflichtigen Verkehrs auf dem Bundesfernstraßennetz in Deutschland darstellt, als gemeinsame Publikation von BALM und Toll Collect entstanden. Der Report basiert auf anonymisierten Daten, die jeder mautpflichtige Lkw auf seinen Fahrten durch Deutschland fortlaufend generiert.

Der Mautnetzreport,
2. Halbjahr 2022 –
jetzt downloaden




„Vor beinahe zwei Jahrzehnten sind wir in Deutschland mit dem ersten satellitengestützten Mautsystem überhaupt an den Start gegangen. Seitdem haben wir das Mautsystem gemeinsam ständig weiterentwickelt – und gleichzeitig unsere Zusammenarbeit. Diese Erfahrungen ermöglichen uns jetzt, den digitalen Fortschritt auch auf alle Bereiche der Verkehrskontrollen, insbesondere zugunsten der Verkehrssicherheit und eines fairen Wettbewerbes, auszudehnen.“



Christian Hoffmann ist Präsident des Bundesamtes für Logistik und Mobilität (BALM)





**„Für mich zeigt Toll Collect, wie
Umweltschutz und Nachhaltigkeit
erfolgreich und gesellschaftlich
sinnstiftend praktiziert werden
können.“**

Henning von Knobelsdorf, Umweltgutachter



DER ROTE FADEN BEI ALLEM, WAS WIR TUN:

NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

UNSER WEG: GANZHEITLICH DENKEN, IM DETAIL HANDELN

Als Bundesunternehmen mit einer gesellschaftlichen Vorbildfunktion steht Nachhaltigkeit an zentraler Stelle des Selbstverständnisses von Toll Collect. Sie ist deshalb – neben Zuverlässigkeit und Vielfalt – einer der drei bestimmenden Werte in unserem Leitbild. Toll Collect hat sich 2020 auf den Weg gemacht hin zu einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit und einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement. Wir haben unsere Grundsätze für eine nachhaltige Unternehmensführung definiert und steuern alle Aktivitäten durch ein integriertes und zertifiziertes Managementsystem, das regelmäßig durch externe Expert*innen überprüft und damit in seiner Wirksamkeit bestätigt wird.

2022 hat Toll Collect im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wichtige neue Meilensteine erreicht. Wir haben die entsprechende Berichterstattung an alle Stakeholder auf eine neue Stufe gehoben und unsere Planung – bis hin zum Ziel der Klimaneutralität von Toll Collect im Jahr 2028 – weiter konkretisiert.

Drei Dimensionen, ein Ziel: ganzheitliche Nachhaltigkeit

Unsere Aufgabe und unser Ziel ist ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement in den drei Verantwortungsbereichen Ökonomie, Soziales und Ökologie.

Der Bereich „Ökonomie“ umfasst zum einen unsere Kunden, die bei uns im Fokus stehen. Ihnen bieten wir verlässliche Qualität und schnellen Service. Mit regelmäßigen Kundenbefragungen überprüfen wir die Ergebnisse und verbessern unsere Prozesse. Zum anderen sind unsere Dienstleister und Zulieferer entscheidend. Mit ihnen unterhalten wir strategische Partnerschaften, zusammen fördern und fordern wir neue Technologien für nachhaltige Lösungen und erbringen so nachweisbare Beiträge zur Erreichung der Klimaneutralität.

In der Dimension „Soziales“ stehen unsere Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Wir fördern diverse

und inklusive Teams, lösen gemeinsam interessante Aufgaben im Technologiebereich, stehen für Chancengerechtigkeit und bieten krisensichere Arbeitsplätze. Persönliche Entwicklung und die Ausgewogenheit zwischen Beruflichem und Privatem sind die Basis für eine lange Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden.

Im Bereich „Ökologie“ geht es darum, Mobilität im Einklang mit der Umwelt zu organisieren und den ökologischen Fußabdruck, der durch unsere eigene Geschäftstätigkeit entsteht, zu verringern. Der Umweltschutz hat seit jeher eine große Bedeutung für uns. Das liegt auch an der starken ökologischen Lenkungswirkung der Lkw-Maut selbst, die seit Gründung unsere Hauptaufgabe und un-

sere Kernkompetenz ist. Bereits seit 2005 sind wir im Bereich Umwelt nach dem europäischen Umweltmanagementstandard EMAS zertifiziert und veröffentlichen jährlich eine Umwelterklärung, die von einem externen Gutachter validiert wird.

Die wesentlichen Themen: unser Handlungsfeldmodell

Abgeleitet aus diesen drei Verantwortungsbereichen hat Toll Collect 2021 einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und die konkreten Nachhaltigkeitsthemen in einem Handlungsfeldmodell konkretisiert. Das Modell selbst besteht aus fünf Handlungsfeldern, die sich wiederum in 18 Fokusthemen untergliedern.



Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Expertengruppen steuern unser Nachhaltigkeitsengagement

Im Berichtszeitraum haben wir zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, in denen sich Mitarbeitende unterschiedlicher Bereiche und Disziplinen zusammenfinden.

Am 15. März 2022 startete die Arbeitsgruppe Klimamanagement. Sie kümmert sich um das konkrete Ziel der Klimaneutralität bis 2028. Damit wollen wir unseren Beitrag zur „Klimaneutralen Bundesverwaltung bis 2030“ gemäß § 15 Bundesklimaschutzgesetz (KSG) vorzeitig erfüllen. Auf dem Weg dahin erbringen alle Geschäftsbereiche klar definierte Etappenziele.

Der Nachhaltigkeitsrat setzt sich mit allen Themen aus dem Handlungsfeldmodell auseinander. Er entwickelt Ideen für konkrete Verbesserungen, empfiehlt die Umsetzung von Maßnahmen und hat die Erwartungen der internen und externen Stakeholder im Blick.

Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften: B.A.U.M.-Kodex unterschrieben

Toll Collect ist seit Mitte 2021 Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.), einem Netzwerk mit 700 Mitgliedern. Wir nutzen den Austausch von Wissen und Erfahrungen mit Unternehmen anderer Branchen für die weitere Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Am 12. April 2022 unterzeichneten die Geschäftsführung und der Betriebsrat den B.A.U.M.-Kodex als Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften, der uns neben verantwortungsvollem Verhalten auch zur erweiterten Transparenz verpflichtet.



B.A.U.M.
NETZWERK FÜR
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



Berichten heißt belegen: Nachhaltigkeitsdokumentation nach DNK-Kriterien

Nach der Etablierung eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagementsystems haben wir 2022 erstmals eine Erklärung verfasst, die den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex entspricht. Dabei handelt es sich um einen etablierten Standard für die transparente Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen. Bereits 1.000 Unternehmen und Institutionen jeder Größe oder Rechtsform berichten im Rahmen der DNK-Systematik über Ergebnisse und Erfolge. Um den Kodex zu erfüllen, erstellen die Anwender eine Erklärung zu 20 DNK-Kriterien und berichten zu den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die von der Global Reporting Initiative (GRI) und der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) festgelegt wurden.

Das DNK-Büro hat unsere Erklärung Ende 2022 autorisiert. In der DNK-Datenbank veröffentlicht wurde sie am 8. Februar 2023. Der DNK-Report ist ein wichtiger Meilenstein der integrierten Nachhaltigkeitsstrategie bei Toll Collect und ebnet den Weg zur Anwendung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die ab 2025 europaweit gelten soll.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr **2021**

DNK-Datenbank
hier einsehen:



Von A bis Z: Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungskette

Ob intern oder extern, ob vorgelagert oder nachgelagert: Unser Nachhaltigkeitsansatz ist umfassend und bezieht alle relevanten Stakeholder entlang des Wertschöpfungsprozesses mit ein. Im Berichtszeitraum wurden wichtige nachhaltigkeitsrelevante Projekte angestoßen oder weiter vorangetrieben.

- In den Beschaffungsprozessen und bei allen Neuausschreibungen fragen wir von vornherein Nachhaltigkeitskriterien ab und berücksichtigen diese bei der Auswahl von Zulieferern und Dienstleistern. Wir überprüfen zudem durch regelmäßige Audits die Einhaltung der Nachhaltigkeitsverpflichtungen unserer Geschäftspartner. Kleines Beispiel für mehr Nachhaltigkeit: Zulieferer-Audits werden auch „remote“ durchgeführt, um Dienstreisen zu vermeiden. Ein größeres Beispiel: die Neuausschreibung unseres

„Toll Collect legt seit der Gründung des Unternehmens ein besonderes Augenmerk auf den Umweltschutz und hat viele nachweisbare Ergebnisse erzielt. Bereits bis Ende 2028 will der Mautbetreiber seine Arbeit klimaneutral organisieren. Dazu hat das Unternehmen systematisch ein Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut und beschäftigt sich nun intensiv auch mit den sozialen und ökonomischen Aspekten. Für mich zeigt Toll Collect, wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit erfolgreich und gesellschaftlich sinnstiftend praktiziert werden können.“



Henning von Knobelsdorf ist Umweltgutachter und zertifiziert Toll Collect seit 2005

Rechenzentrums, eines der größten Vergabeverfahren für Datacenter-Leistungen im öffentlichen Sektor. Im Anforderungskatalog für den zukünftigen Partner spielt der Energieverbrauch und der Einsatz erneuerbarer Energien eine zentrale Rolle, denn sie zählen zu den wichtigen Ansatzpunkten, um das Unternehmensziel der Klimaneutralität bis 2028 zu erreichen. Die Ausschreibung startet in 2024.

- In unserer Unternehmenszentrale haben wir 2022 die Energieeinsparung bei Gas und Strom besonders in den Fokus genommen – im Kontext der Corona-Auswirkungen mit einem hohen Anteil an mobilem Arbeiten ebenso wie angesichts der Energiekrise. Den Gasanteil an den Heizkosten für unser Bürogebäude haben wir durch eine Senkung der Heizungsvorlauftemperatur und eine stärkere Nachtabsenkung der Temperatur in den Büros reduziert. In puncto Strom sind wir einen noch weit größeren Schritt gegangen. Bereits seit September 2021 wird das Gebäude zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt. Den Stromverbrauch selbst haben wir 2022 um 38 Prozent gesenkt.
- Weiter haben wir die umweltrelevanten Prozesse rund um das zentrale Gerät der Lkw-Maut, die OBU, überprüft und weiter verbessert: von der Anlieferung der Geräte in der Servicepartner-Werkstatt über deren Einbau bis hin zum Ausbau und Refurbishment. Dabei ging es sowohl um ökologische als auch ökonomische Aspekte. Und um konkrete Ergebnisse: Die Einführung der Toll Collect-Servicepartner-App ersetzt die Service-PCs in den Werkstätten, spart Strom und – durch fortan digitale statt analoge Service-Protokolle – auch enorme Mengen Papier. Schulungen unserer Servicepartner in Deutschland, die die OBUs montieren, führen wir online durch, um Kraftstoff und Reisekosten einzusparen. 2022 startete das Pilotprojekt. Und das Refurbishment, also die Wiederaufbereitung von 150.000 OBUs jährlich, spart 100 Tonnen Elektroschrott pro Jahr ein – einer der umweltfreundlichsten Prozesse von Toll Collect überhaupt.



Was uns gemeinsam stark macht: unsere Vielfalt

Bei Toll Collect arbeiten Persönlichkeiten zusammen, die ihre individuelle Herkunft, Identität, Erfahrungen und Perspektiven ins Team einbringen. Wir sind überzeugt: Vielfältige Teams sind kreativer, innovativer und tragen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens bei. Vielfalt ist – neben Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit – einer unserer zentralen Werte, die wir in unserem Unternehmensleitbild verankert haben.

Wertschätzung, Freiheit von Vorurteilen und die Möglichkeit, persönliche Fähigkeiten und Potenziale zu entfalten, stehen deshalb im Mittelpunkt unseres Miteinanders. Wir arbeiten nachhaltig daran, die Vielfalt und Chancengerechtigkeit im Unternehmen zu fördern und schrittweise in allen Prozessen, Strukturen und Produkten der einzelnen Geschäftsbereiche zu verankern – mit dem Ziel, dass sich alle Mitarbeitenden bei Toll Collect wohl, respektiert und eingebunden fühlen.

Wichtige Meilensteine: 2020 haben wir ein Diversity & Inclusion Management aufgebaut, im selben Jahr die Charta der Vielfalt unterzeichnet und den Toll Collect Diversity Council mit Mitgliedern

aus allen Fachbereichen einberufen. 2021 haben wir eine Inklusionsbeauftragte benannt und unser erster Diversity-Bericht erschien auf der Toll Collect-Website.

Im Jahr 2022 haben Geschäftsführung und Betriebsrat eine Inklusionsvereinbarung geschlossen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung der Barrierefreiheit: einmal baulich, im Kontext der Renovierung der Unternehmenszentrale. Aber auch digital, was die Zugänglichkeit interner Systeme und externer Tools angeht. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum im Zuge der Vorbereitung der agilen Transformation des Unternehmens die Vorarbeit für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auch in den Führungsebenen geleistet.

Der aktuelle Diversity-Bericht für 2022 erschien im Mai 2023 und gibt einen Überblick über Themen und Meilensteine.

[Diversity-Bericht 2022](#)





„Bei Toll Collect werden nun auch agile Arbeitsweisen genutzt. Das Vertrauen in die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden schafft ein Arbeitsklima, in dem ich mich wiederfinde und weiterentwickeln kann.“

Heike Winnicke, „Rückkehrerin“ zu Toll Collect

AUF GANZER LINIE IN BEWEGUNG:

WIE AGILE ZUSAMMENARBEIT UNS IN DIE ZUKUNFT LEITET

KONSTANTE UNSERER UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG: DER PERMANENTE WANDEL

„Change“ war ein zentraler Begriff der letzten beiden Geschäftsberichte – und er bestimmt auch das Jahr 2022. Unser Marktumfeld hat sich weiter verändert, ebenso die Verfahren und Methoden der Zusammenarbeit und die Erwartungen unserer Stakeholder an unser Unternehmen. Wir sind technologisch und organisatorisch gut aufgestellt und passen uns kontinuierlich an sich ändernde Rahmenbedingungen an – als einzelne Persönlichkeiten wie als gesamtes Unternehmen.

Die weitere Evolution unseres Unternehmens haben wir für alle Mitarbeitenden in der Toll Collect-Change-Story zusammengefasst. Sie erzählt, warum wir uns verändern, beschreibt die Herausforderungen und erklärt, was die Veränderungen für jeden einzelnen Toll Collect-Mitarbeitenden bedeuten.

Unsere zentrale Veränderungsbotschaft: **„Wir wandeln Toll Collect vom Mautsystem-Betreiber zur Serviceplattform des Bundes für Maut, Infrastruktur und digitale Dienstleistungen um.“**

Alles bleibt anders und wir bleiben am Ball: neues Denken, ständiges Lernen

Toll Collect wird zu einer beweglichen und lernenden Organisation. Wir sind technologisch gut aufgestellt und entwickeln uns methodisch weiter. Die zentrale Frage: Wie können wir unter sich ständig ändernden Rahmenbedingungen kunden- und bedarfsorientiert agieren? Unsere Antwort darauf ist eine neue Art der Zusammenarbeit mit agilen Methoden – damit gestalten wir unsere Zukunft aktiv mit.

Das unternehmensweite Transformationsprogramm bedingte eine grundlegende Neuausrichtung des Aufbaus unserer Organisation und der Abläufe im Unternehmen. Wir wollten unsere Geschäftsfelder und -prozesse noch stärker am Kunden ausrichten. Ziel ist es, Änderungen im Mautsystem und in neuen Geschäftsfeldern künftig kontinuierlich und in kleinen Schritten zu realisieren. Dabei setzen wir auf Prozesse, die zuverlässig sind, aber einfacher und flexibler als bisher.

Viele Toll Collect-Beschäftigte arbeiten daher seit Anfang 2023 in neuen Rollen und Teams, haben andere Aufgaben übernommen und bilden sich weiter. Die agile Transformation ist ein anspruchsvoller Prozess, sie bietet aber viele Chancen zum Lernen und Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung. Gleichzeitig merken wir, dass wir attraktiver für neue Mitarbeitende geworden sind.



Ein zentrales Thema unserer internen Kommunikation in 2022 war es, den Wandel stetig zu begleiten. Eine wichtige Basis dafür sind unsere Unternehmenswerte: Verantwortung, Freude, Wertschätzung, Transparenz und das Füreinander. Durch die neuen Arbeitsweisen entwickeln wir eine Unternehmenskultur, mit der wir auch in den nächsten 20 Jahren erfolgreich sein werden.

Umbau des Toll Collect-Hauses fertiggestellt: Die neue Zusammenarbeit hat ein neues Zuhause


Neue Formen der Zusammenarbeit erleben alle Mitarbeitenden auch ganz praktisch: in dem neu gestalteten Unternehmenssitz am Potsdamer Platz in Berlin. Der Umbau wurde nach einjähriger Bauzeit in 2022 abgeschlossen. Entstanden sind zeitgemäße Arbeitswelten – mit Kollaborationsflächen im gesamten Gebäude, neuer Kommunikationstechnik für hybrides Arbeiten sowie funktionalen und ergonomischen Büromöbeln. Auch wenn das mobile Arbeiten im Berichtszeitraum weiterhin eine wichtige Rolle gespielt hat, so haben die Anwesenheit im Büro und die persönliche Begegnung wieder einen Teil ihrer früheren Bedeutung zurückerlangt.

„Toll Collect war für mich schon früher ein attraktiver Arbeitgeber. Seit 2022 bin ich wieder im Unternehmen, denn nun werden auch hier agile Arbeitsweisen genutzt. Das Vertrauen in die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden schafft ein Arbeitsklima, in dem ich mich wiederfinde und weiterentwickeln kann!“



Heike Winnicke ist Product Owner im Team Automatische Kontrolle. Zuvor war sie bis 2015 im Fachbereich Verfahrensentwicklung tätig.



An aerial photograph of a village nestled in a valley. The houses are scattered across a green hillside, with some having solar panels on their roofs. The background shows more green hills and a clear blue sky with light clouds. A white text box is overlaid on the upper part of the image.

„Dank der engen Zusammenarbeit zwischen der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft, dem Landkreis und unserer Gemeinde werden die Versorgungslücken in unserer Gemeinde bald der Vergangenheit angehören.“

Werner Zavelberg, Bürgermeister, Gemeinde Lind im Landkreis Ahrweiler

ALLE INTERESSEN ZU EINEM ZIEL VERKNÜPFEN:

SO FÜHRT DIE MIG DEN 4G-MOBILFUNKAUSBAU ZUM ZIEL

MOBILE DIGITALE ZUKUNFT FÜR ALLE: TOCHTER MIT WICHTIGEM INFRASTRUKTURAUFTRAG

Am 12. Januar 2021 wurde die MIG (Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH) als ein 100-prozentiges Tochterunternehmen von Toll Collect gegründet, im April startete der Geschäftsbetrieb. Damit ist eine weitere gesellschaftlich wichtige Aufgabe unter dem Dach unseres Unternehmens angesiedelt. Denn es geht darum, den 4G-Mobilfunkausbau in Deutschland zu unterstützen und zu beschleunigen. Noch immer existieren in Deutschland zahlreiche Funklöcher, „weiße Flecken“, in denen keine schnelle mobile Datenübertragung möglich ist. Daher setzt die MIG im Auftrag des BMDV die Mobilfunkstrategie der Bundesregierung in die Praxis um. Sie hilft dabei, bestehende Funklöcher zu beseitigen, indem sie die Errichtung von neuen Mobilfunkmasten „fördert, unterstützt, begleitet“ – so der Dreiklang des Unternehmensauftrags.

Das Ziel: Alle Menschen, Gemeinden und Unternehmen sollen vom Entwicklungspotenzial der Digitalisierung profitieren können – sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten.

MIG-Website:
www.netzda-mig.de



Leistungsbilanz nach der Startphase der MIG: erste Bescheide übergeben

Die Kerntätigkeit der MIG im Berichtsjahr war die Etablierung und Umsetzung des Förderprogramms. Darunter fällt die Durchführung von Markterkundungsverfahren (MEV), die Identifikation von geeigneten Standorten für neue Mobilfunkmasten, die entsprechende Vorbereitung der Standorte, die Veröffentlichung von Förderaufrufen und die Vergabe von Zuwendungsbescheiden an die Tower Companies. Über die MIG-Website werden alle für Stakeholder und Marktteilnehmer relevanten Informationen stets aktuell präsentiert und systematisch dargestellt.

Im Ergebnis hat das Team der MIG bis Ende 2022 bereits 1.060 MEV für neue Standorte absolviert und 868 davon als grundsätzlich förderungsfähig erachtet. Bei 192 Standorten haben Mobilfunknetzbetreiber den eigenwirtschaftlichen Ausbau zugesagt, was ebenfalls als positives Ergebnis der Aktivitäten der MIG angesehen werden kann. Die MEV gehen auch im Folgejahr in schnellem Tempo weiter. Per 31. März 2023 lag ihre Gesamtzahl bereits bei 1.574, davon waren 1.151 Gebiete prinzipiell förderfähig.

2022 konnte das MIG-Team zwölf Förderaufrufe veröffentlichen und in zwei Fällen bereits Zuwendungsbescheide erteilen, also die Förderung



eines Mastbauvorhabens offiziell bestätigen. Insgesamt stehen im Rahmen des Programms 1,1 Mrd. Euro an Fördermitteln bereit.

Breitbandatlas und Geoinformationssystem-(GIS)-Tool: Entwicklung und erfolgreiche Übergabe

Bis zur Transition zur Zentralen Informationsstelle bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) am 31. Dezember 2022 wurde der Breitbandatlas durch die MIG betrieben und das GIS-Tool weiterentwickelt. Auch alle Vorbereitungen zur ersten Datenerhebung zum Breitbandatlas wurden durch die MIG durchgeführt. Das GIS-Tool wurde zum 1. Januar 2023 vollständig zur BNetzA transferiert und ist nunmehr unter deren Hoheit gebündelt.

MIG und die Kommunen: „Kümmerer“ vor Ort

Am 13. Juli 2022 hat die Bundesregierung die Gigabitstrategie verabschiedet, die auch die bisherige Mobilfunkstrategie auf die nächste Stufe hebt. Bis 2026 soll es eine unterbrechungsfreie Mobilkommunikation flächendeckend in ganz Deutschland geben – und bis 2030 auch überall den neuesten Mobilfunkstandard 5G. Die Aufgabe der MIG ist es, als Teil der Gigabitstrategie das Förderprogramm weiter durchzuführen und neue Mobilfunkstandorte zu suchen und zu erschließen. Darüber hinaus ist die MIG vor Ort in den Kommunen und Unternehmen präsent und ansprechbar.

Die Zielsetzungen: Informationen und Unterstützung anbieten, Wissen aufbauen, zwischen Akteuren vermitteln oder kommunal Verantwortlichen bei der Beseitigung von lokalen Hindernissen bei der Errichtung neuer Mobilfunkstandorte helfen.

Die MIG entwickelte darauf aufsetzend 2022 ein integriertes Vor-Ort-Beratungskonzept für Kommunen, das 2023 in Pilotregionen gestartet ist. Um kommunale Interessen beim Mobilfunkausbau dauerhaft im gesamten Prozess zu berücksichtigen, ist die MIG am 28. März 2023 der Mobilfunkvereinbarung der drei deutschen kommunalen Spitzenverbände Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag und Deutscher Landkreistag beigetreten.

Dialog vertiefen, Bekanntheit steigern: MIG im Gespräch

Unser Kernanliegen ist, alle am Mobilfunkausbau beteiligten Akteure zusammenzubringen. Deshalb hat die MIG 2022 auch die Kommunikation mit anderen wichtigen Anspruchsgruppen deutlich verstärkt. Mit den Vertreter*innen der Bundesländer treffen sich die MIG-Verantwortlichen im Acht-Wochen-Rhythmus. Hier berichtet die MIG über ihre Aktivitäten in den jeweiligen Kommunen. Auch mit den Mobilfunknetzbetreibern und den Tower Companies steht die MIG in regelmäßigem Austausch zu Fragen des Mobilfunkausbaus.



Erfolgreiche Standortvorbereitung: Ausbau-Partner der MIG

Wenn die MIG einen neuen Förderaufruf für ein Gebiet veröffentlicht, können sich interessierte Unternehmen dafür bewerben, dort einen geförderten Mast zu bauen. Vorher muss jedoch durch die MIG die Standortvorbereitung abgeschlossen sein. Dazu gehört, die netztechnisch idealen Positionen für neue Masten zu ermitteln und den Anschluss an das Stromnetz und ein Glasfasernetz sicherzustellen. Vor allem aber braucht es Grundstücke, auf denen der künftige Mast stehen soll. Die Akquise und vorvertragliche Sicherung solcher Grundstücke durch die MIG sowie die Genehmigungsverfahren sind von zentraler Bedeutung, aber auch die zeitlich aufwendigsten Schritte.

Im Berichtszeitraum hat die MIG hier angesetzt und mit wichtigen Partnern Rahmenverträge geschlossen – mit dem Ziel, geeignete Grundstücke für den geförderten Mobilfunkausbau schneller zu finden und zu akquirieren:

- 16. März 2022: Bayerische Staatsforsten (BaySF)
- 19. Mai 2022: Deutscher Bauernverband (DBV)
- 24. Oktober 2022: Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)

Kern der Vereinbarungen sind ausgearbeitete Musterverträge. Diese ermöglichen es, vor Ort mit der MIG fair gestaltete Einzelverträge über die Bereitstellung geeigneter kommunaler Grundstücke abzuschließen – schnell, rechtssicher und ohne aufwendige Verhandlungen. Dies ist ein wesentlicher Pluspunkt bei der Beschleunigung der Abläufe für eine zügige Förderung.

Rahmenvereinbarungen hat die MIG deutschlandweit auch mit verschiedenen Betreibern von Glasfasernetzen getroffen. Der schnelle Glasfaseranschluss ist essentiell bei der Standortvorbereitung: Er ist die Voraussetzung für die Bewältigung des ständig steigenden Datenverkehrs in den Mobilfunknetzen.

MIG und Naumburg: Standortausbau für wachsendes Team

Das MIG-Team ist in 2022 weiter gewachsen. Im historischen Gebäude am Markt in Naumburg, das behutsam renoviert und mit modernen Arbeitsplätzen ausgestattet wurde, finden nach und nach mehr Mitarbeitende Platz, die überwiegend aus der Region stammen. Für die Gewährleistung der Barrierefreiheit wird das Gebäude im Laufe des Jahres 2024 mit einem Fahrstuhl ausgerüstet.

„Mobilfunkausbau geht nur gemeinsam. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft, dem Landkreis und unserer Gemeinde ist von der ersten Ortsbegehung zur Standortfindung bis zur Übergabe des Förderbescheides gerade einmal ein Jahr vergangen.“

Wir freuen uns, dass in der Gemeinde Lind der erste Förderbescheid im Land Rheinland-Pfalz übergeben werden konnte. Nun hoffen wir auf eine zügige Erteilung der Baugenehmigung, damit die Versorgungslücken in unserer Gemeinde bald der Vergangenheit angehören.“



Werner Zavelberg ist Bürgermeister der Gemeinde Lind im Landkreis Ahrweiler

**GESCHÄFTSJAHR
2022**

**BERICHT DES
AUF SICHTSRATS**



BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER TOLL COLLECT GMBH AN DIE GESELLSCHAFTERIN – BEZOGEN AUF DEN KONZERN

Auf Basis des Prüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 (Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022), den Konzernlagebericht, den Konzernanhang, den Konzerneigenkapitalpiegel und die Konzernkapitalflussrechnung beraten. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüferin statt. Diese berichtete über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und stand für die Beantwortung von

Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen gegen den Prüfbericht und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 3 DrittelbG in Verbindung mit § 171 Absatz 2 AktG beschlossen, den Konzernabschluss der Toll Collect GmbH für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zu billigen.

Berlin, den 19. Juni 2023

gez. Dr. Rudolf Gridl

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Toll Collect GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER TOLL COLLECT GMBH AN DIE GESELLSCHAFTERIN – BEZOGEN AUF TOLL COLLECT

Der Aufsichtsrat ließ sich im Berichtszeitraum in fünf ordentlichen und einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung sowie durch die Sitzungen begleitende schriftliche Berichte eingehend durch die Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichten. Die Berichterstattung durch die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Auf Basis des Prüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 (Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022), den Lagebericht nebst Feststellungen nach §53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzergebnisses beraten. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüferin statt. Diese berichtete über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen gegen den Prüfbericht und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzergebnisses geprüft und sich diesem angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 3 DrittelbG in Verbindung mit § 171 Absatz 2 AktG beschlossen, den Jahresabschluss der Toll Collect GmbH für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zu billigen.

Herr Reinhard Klingen hat mit Wirkung zum Ablauf des 28. April 2022 schriftlich sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Eine Nachbesetzung ist mit Beschluss der Gesellschafterin der Toll Collect GmbH durch Herrn Dr. Rudolf Gridl mit Wirkung zum 29. April 2022 erfolgt. Im Rahmen einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung wurde Herr Dr. Gridl am 10. Mai 2022 durch die Mitglieder des Aufsichtsrats einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herr Carsten Körber MdB und Herr Alois Rainer MdB legten mit Wirkung zum 28. Juli 2022 schriftlich ihre Aufsichtsratsmandate nieder. Herr Norbert Schuldt wurde durch Gesellschafterbeschluss mit Wirkung zum 28. Juli 2022 von seinem Aufsichtsratsmandat abberufen. Eine Nachbesetzung erfolgte mit Beschluss der Gesellschafterin der Toll Collect GmbH durch Frau Swantje Michaelsen MdB, Herrn Bernd Reuther MdB, Herrn Udo Schiefner MdB und Frau Dr. Claudia Elif Stutz mit Wirkung zum 29. Juli 2022. Seitdem besteht der Aufsichtsrat der Toll Collect GmbH wieder gemäß Beschluss der Gesellschafterin der Toll Collect GmbH vom 1. Juni 2020 aus zwölf Mitgliedern.

Berlin, den 24. April 2023

gez. Dr. Rudolf Gridl

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Toll Collect GmbH

**GESCHÄFTSJAHR
2022**

**CORPORATE
GOVERNANCE BERICHT**

1. GRUNDLAGEN

1.1 Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die Grundsätze guter Unternehmens- und aktiver Beteiligungsführung bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle Führung der Beteiligungen des Bundes an Unternehmen in privater Rechtsform. Teil I der Grundsätze, der PCGK, richtet sich an die Unternehmen und ihre Organe. Er ergänzt die gesetzlichen Bestimmungen zur Leitung und Überwachung von Unternehmen mit Bundesbeteiligung durch zusätzliche Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Im Unterschied zu üblichen Corporate-Governance-Regeln der Privatwirtschaft geht es beim PCGK insbesondere darum, den öffentlichen Auftrag der wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand wahrzunehmen. Dieser spiegelt sich im Unternehmensgegenstand einer Unternehmung wider und stellt die hieraus resultierende Verantwortung und Vorbildrolle dar.

Zur Erreichung dieser Ziele benennt der PCGK Handlungsweisen, die zum Teil über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen und die zu meist als Empfehlungen oder Anregungen formuliert sind. Damit sind sie für die Unternehmen und Beteiligungsverwaltungen nicht bindend; Abweichungen von den Empfehlungen müssen jedoch dargelegt und begründet werden.

Der PCGK enthält vorrangig Empfehlungen für transparente und nachvollziehbare Prozesse und Arbeitsstrukturen der Unternehmensorgane und damit der Geschäftsführung, der Gesellschafterin und des Aufsichtsrats. Weiterhin werden Anforderungen an die Rechnungslegung definiert. Zur Gewährleistung der Transparenz spielt die individualisierte Offenlegung der Vergütung von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats eine wesentliche Rolle. Der PCGK berücksichtigt zudem die zunehmende Bedeutung einer nachhaltigen Unternehmensführung und gleichstellungsfördernden Unternehmenskultur.

Mit diesem Bericht kommen die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Toll Collect GmbH (Toll Collect) der Empfehlung aus 7.1 PCGK und der Verpflichtung aus dem Gesellschaftsvertrag von Toll Collect nach, jährlich in einem Corporate Governance Bericht zu erklären, ob den Empfehlungen des PCGK entsprochen wird und, sofern nicht, etwaige Abweichungen zu begründen. Gemäß 7.1

PCGK in Verbindung mit 2.4 PCGK umfasst der Bericht die Konzernmutter Toll Collect sowie die Tochtergesellschaft Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG).

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022, das sich vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 erstreckt.

1.2 Toll Collect und MIG

Toll Collect ist ein Technologie-Dienstleister für die Mauterhebung und -kontrolle und betreibt seit dem 1. Januar 2005 eines der größten Mautsysteme weltweit. Die Hauptaufgabe von Toll Collect ist es, die Lkw-Maut in Deutschland nach den gesetzlichen Vorgaben einzunehmen und an den Bundeshaushalt zu transferieren, wo sie zweckgebunden für die Straßeninfrastruktur eingesetzt wird.

Die Aufgaben der MIG sind insbesondere die Umsetzung des Mobilfunkförderprogramms des Bundes, um das wichtige Bundesinteresse der zügigen flächendeckenden Versorgung mit Sprach- und breitbandigen Datendiensten des öffentlichen Mobilfunks mit mindestens dem Mobilfunkstandard der 4. Generation („4G“) zu bedienen und damit gleichwertige Lebensverhältnisse für die Bevölkerung zu erreichen, sowie die Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen aus der Gigabitstrategie, die in 2022 beschlossen und veröffentlicht wurde. Eine weitere Aufgabe der MIG war im Geschäftsjahr 2022 zudem die Herauslösung des GIS-Tools, einer Anwendung zur Darstellung von geographischen Informationen, aus dem Geschäft der MIG und die Überleitung und Übergabe an die Bundesnetzagentur.

Seit dem 1. September 2018 befindet sich Toll Collect zu 100 Prozent im Eigentum des Bundes und berücksichtigt den PCGK. Mit Gründung der MIG als Tochtergesellschaft der Toll Collect GmbH gilt für Toll Collect seit dem 12. Januar 2021 Konzernrecht.

2. FÜHRUNG UND KONTROLLSTRUKTUR

Die Organe von Toll Collect und seiner Tochtergesellschaft MIG sind jeweils:

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

2.1 Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensorgan der GmbH. Die der Gesellschafterin nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zustehenden Rechte werden durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ausgeübt.

Alleinige Eigentümerin von Toll Collect ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Alleiniger Eigentümer der MIG ist Toll Collect.

Der Bundesrepublik Deutschland stehen bei Toll Collect die Rechte aus §53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) zu. Der Bundesrechnungshof hat bei beiden Gesellschaften die Befugnisse nach §54 HGrG und ist damit berechtigt, den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einzusehen und zu prüfen.

2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat von Toll Collect besteht aus zwölf Mitgliedern. Gemäß §§1 Absatz 1 Nr. 3 und 4 Absatz 1 DrittelbG ist der Aufsichtsrat von Toll Collect mit einem Drittel durch Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen besetzt. Diese werden nach den Vorgaben des DrittelbG gewählt. Die Anteilseignervertreter*innen werden durch das BMDV entsandt.

Der Aufsichtsrat der MIG besteht aus fünf Mitgliedern. Die Gesellschafterin, das BMDV, das Bundesministerium der Finanzen (BMF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sind jeweils durch ein Mitglied im Aufsichtsrat vertreten. Das BMDV bestimmt im Benehmen mit dem BMF ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats, das nicht bei einer Bundesbehörde beschäftigt ist.

Die Aufsichtsräte fassen ihre Beschlüsse jeweils mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stim-

men. Ergibt eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit, erfolgt eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand. Ergibt diese Abstimmung ebenfalls Stimmgleichheit, so zählt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei dieser Wahl als zwei Stimmen (sogenanntes Doppelstimmrecht).

Die Mitglieder der Aufsichtsräte sind im Kapitel 5.2 unter Angabe ihrer Haupttätigkeit aufgeführt.

2.3 Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung tragen für die gesamte Geschäftsführung gemeinschaftlich die Verantwortung (Gesamtverantwortung). Die Gesellschaften werden entweder durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung gemeinsam oder durch ein Mitglied der Geschäftsführung gemeinsam mit einem*einer Prokurist*in vertreten. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich auf alle Handlungen, die der gewöhnliche Betrieb der Gesellschaft mit sich bringt.

Die Geschäftsführungen sowohl von Toll Collect als auch der MIG kommen wöchentlich zu einem Managementmeeting zusammen, bei dem sich die Geschäftsführer bzw. der Geschäftsführer und der Prokurist über wichtige Vorgänge innerhalb ihrer Geschäftsbereiche informieren und Beschlüsse fassen.

Die Geschäftsführung von Toll Collect besteht aus zwei Geschäftsführern:

- Dr. Gerhard Schulz – Vorsitzender der Geschäftsführung
- Mark Erichsen – Geschäftsführer Technik und Betrieb

Die Geschäftsführung der MIG besteht aus einem Geschäftsführer:

- Ernst Ferdinand Wilmsmann

Gemäß §6 Absatz 2 Gesellschaftsvertrag vertritt er die Gesellschaft allein. Das Vier-Augen-Prinzip wird weiterhin durch einen Prokuristen gesichert.

2.4 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Sowohl bei Toll Collect als auch seinem Tochterunternehmen MIG regeln jeweils der Gesellschaftsvertrag und die von der Gesellschafterversammlung erlassene Geschäftsordnung für

die Geschäftsführung umfassend das Zusammenwirken von Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat. Sie enthalten jeweils einen Katalog der Geschäfte, die der Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung bzw. den Aufsichtsrat bedürfen. Ergänzend regelt die ebenfalls von der Gesellschafterversammlung erlassene Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat von Toll Collect bzw. die vom Aufsichtsrat der MIG für sich selbst erlassene Geschäftsordnung weitere Aspekte des Zusammenwirkens der drei Organe.

Die Geschäftsführungen berichten der jeweiligen Gesellschafterin in mündlicher und schriftlicher Form regelmäßig umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen. Sie gehen dabei auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikolage, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Compliance sowie für das Unternehmen bedeutende Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds ein.

Bei Toll Collect beschließt die Gesellschafterversammlung den von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Wirtschafts- und Investitionsplan. Der Wirtschafts- und Investitionsplan der MIG obliegt der Zustimmung der Gesellschafterversammlung sowie des Aufsichtsrats.

2.5 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführungen informieren ihre Aufsichtsräte regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere zur Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, zum Risikomanagement, zum Internen Kontrollsystem und zur Compliance, sowie über für das Unternehmen bedeutende Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds. In entsprechender Anwendung des § 90 Absatz 1 Aktiengesetz informieren die Geschäftsführungen die Aufsichtsräte in der Regel durch vierteljährliche Berichte in mündlicher und schriftlicher Form.

3. RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Toll Collect ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Die Gesellschafterversammlung von Toll Collect hat mit Beschluss vom 10. Oktober 2022 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses von Toll Collect per 31. Dezember 2022 für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und für die Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses per 31. Dezember 2022 für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 bestellt. Der Bundesrechnungshof hat sein Einvernehmen zur Abschlussprüferbestellung gemäß § 68 Absatz 1 Satz 2 BHO erklärt. Den Prüfauftrag an das Unternehmen erteilte der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 12. Dezember 2022. Gegenstand war neben der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts auch die Berichterstattung nach § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung der MIG hat mit Beschluss vom 21. September 2022 die KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2022 für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 bestellt. Der Bundesrechnungshof hat sein Einvernehmen zur Abschlussprüferbestellung gemäß § 68 Absatz 1 Satz 2 BHO erklärt. Den Prüfauftrag an das Unternehmen erteilte der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 19. Dezember 2022. Gegenstand war neben der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts auch die Berichterstattung nach § 53 HGrG.

Für den Jahresabschluss von Toll Collect zum 31. Dezember 2022 erteilte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 31. März 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Für den Jahresabschluss der MIG mbH zum 31. Dezember 2022 erteilte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 4. Mai 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 25. Mai 2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

4. NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

4.1 Toll Collect

Toll Collect hat ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit, das ökonomische, ökologische und soziale Aspekte umfasst. Durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten wird das Nachhaltigkeitsmanagement in das bestehende zertifizierte Managementsystem zu Qualität, Informationssicherheit, Umweltschutz und Risikomanagement sowie in die bestehenden Geschäftsprozesse integriert und von der gesamten Organisation weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil des Leitbildes und der strategischen Prioritäten des Unternehmens. Toll Collect veröffentlichte im Berichtszeitraum erstmals eine Erklärung zu den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und unterzeichnete im April 2022 den Kodex für nachhaltiges Wirtschaften des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V. Ein langfristiges Unternehmensziel von Toll Collect ist die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks mit dem Ziel der Klimaneutralität bis Ende 2028. Im Berichtszeitraum wurde ein systematischer Prozess zur Zielerreichung gestartet. Der CO₂-Fußabdruck konnte im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Als Bundesunternehmen hat Toll Collect auch bei den Themen Gleichstellung und Chancengerechtigkeit eine Vorbildfunktion. Mit dem Unternehmensleitbild und der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt hat sich Toll Collect selbst verpflichtet, die Vielfalt in der Belegschaft zu fördern. Das etablierte Diversity & Inclusion Management unterstützt dabei, ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter*innen herzustellen sowie individuelle Entwicklungschancen und sichere Arbeitsplätze zu bieten. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird mit flexiblen Arbeitszeitmodellen wie z. B. Altersteilzeit, verlässlichen Arbeitszeiten, mobilem Arbeiten und der Kooperation mit Kindergärten in Berlin und Brandenburg ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus des Diversity & Inclusion Management insbesondere auf der Verbesserung der räumlichen und digitalen Barrierefreiheit.

Die Entwicklung des Frauenanteils in Aufsichtsrat und Führungspositionen bei Toll Collect stellt sich wie folgt dar:

Frauenanteil Toll Collect	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aufsichtsrat	33 %	36 %	50 %
Geschäftsführung	33 %	0 % ¹	0 % ¹
Erste Führungsebene	18 %	27 %	27 %
Zweite Führungsebene	24 %	16 %	13 %

Toll Collect hat im Rahmen der agilen Transformation eine größere organisatorische Umstellung zum 1. Januar 2023 vorbereitet, mit der auch die Erhöhung des Frauenanteils in der zweiten Führungsebene einhergeht.

4.2 MIG

Die MIG hat zügig erste Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung getroffen.

Neue Dienst-Kfz wurden gemäß den aktuellen Vorgaben des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetzes beschafft. Weiterhin wird eruiert, inwieweit die Themen Energieeffizienz und -diversifizierung im Rahmen des Förderverfahrens berücksichtigt werden können, beispielsweise bei den Auswahlkriterien für die Ermittlung der Zuwendungsempfänger oder bei Verträgen und Vertragsmustern zur Nutzung von Mobilfunkstandorten. Am Standort Naumburg wurden die Mitarbeiter*innen für energiesparsames Verhalten sensibilisiert, im Zuge der Renovierung der Räumlichkeiten wurde auf energieeffiziente Beleuchtungssysteme umgestellt. Darüber hinaus stand die MIG im Austausch mit der Beteiligungsverwaltung, ob und inwieweit Anreizmöglichkeiten für die Beschäftigten unter Beachtung des Besserstellungsverbot eingäräumt werden könnten. Darunter fallen z. B. Zuschüsse für die Anschaffung von E-Bikes oder Jobtickets, die das Erreichen der Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln fördern.

Die Besetzung der Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung konnte im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen werden. Daher sind noch keine belastbaren Aussagen zu einer Ent-

¹ In Übereinstimmung mit §6 Absatz 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags besteht die Geschäftsführung der Toll Collect GmbH seit dem 8. Oktober 2021 nur noch aus zwei Mitgliedern. Das Mindestbeteiligungsgebot gemäß §77a Absatz 2 GmbHG findet daher keine Anwendung.

wicklung des Frauenanteils auf Führungspositionen möglich. Beim weiteren Personalaufbau wird weiterhin auf die Erreichung der Zielgrößen der Muttergesellschaft hingewirkt. Dem zum

31. Dezember 2022 mit fünf Mitgliedern besetzten Aufsichtsrat der MIG gehörten zum Stichtag drei Frauen an. Das entspricht einem Anteil von 60 Prozent.

5. VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES ÜBERWACHUNGSORGANS

5.1 Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführungen ist in deren Anstellungsverträgen geregelt. Die Gesellschafterversammlung bestellt die Geschäftsführer*innen und schließt mit ihnen die Anstellungsverträge ab.

5.1.1 Toll Collect

Die Vergütung der Geschäftsführung von Toll Collect betrug im Geschäftsjahr 2022:

	Grundvergütung (Euro)	Variable Vergütung ¹ (Euro)	Sonstige Bezüge ^{2, 3} (Euro)	Summe (Euro)	Altersversorgung (Euro)
Dr. Gerhard Schulz	358.000,04	–	640,71	358.640,75	115.297,46 ⁴
Mark Erichsen	316.666,68	–	392,46	317.059,14	32.000,00 ⁵
Ute Oldenburg ⁶	270.000,00	–	–81.428,57 ⁷	188.571,43	35.997,54 ⁵

¹ Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Geschäftsjahr 2023. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Rückstellungen in Höhe von 54.200,00 Euro für den Geschäftsführer Dr. Schulz und in Höhe von 15.550,00 Euro für Geschäftsführer Erichsen gebildet.

² Sachbezüge Pkw (Herr Dr. Schulz) bzw. Jobticket (Herr Dr. Schulz, Herr Erichsen).

³ Im Berichtszeitraum leistete die Gesellschaft zudem Arbeitgeberanteile für die Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von 5.041,50 Euro für den Geschäftsführer Dr. Schulz sowie für die Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung in Höhe von 13.746,90 Euro für den Geschäftsführer Erichsen und in Höhe von 8.621,27 Euro für die ehemalige Geschäftsführerin Oldenburg.

⁴ Für die Dauer der Beurlaubung des Geschäftsführers Dr. Schulz aus dem Bundesdienst leistete die Gesellschaft im Berichtszeitraum Versorgungszuschläge zur Sicherstellung einer Nettozusage von 56.188,77 Euro. Zudem enthält der Betrag geldwerte Vorteile in Höhe von 1.842,97 Euro.

⁵ Arbeitsvertraglich zugesicherte Altersversorgung, die zur steuerlichen Vergütung des Geschäftsführers Erichsen und der ehemaligen Geschäftsführerin Oldenburg zählt.

⁶ Frau Oldenburg wurde am 8. Oktober 2021 als Geschäftsführerin durch die Gesellschafterin abberufen. Es erfolgten Gehaltsfortzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des Anstellungsvertrags zum 31. August 2022.

⁷ Verrechnung der in 2021 gezahlten Abfindungsbeträge mit den Gehaltsnachzahlungen bis zum Ende des Anstellungsvertrags zum 31. August 2022.

5.1.2 MIG

Die Vergütung der Geschäftsführung der MIG betrug im Geschäftsjahr 2022:

	Grund- vergütung (Euro)	Variable Vergütung ¹ (Euro)	Sonstige Bezüge ^{2, 3} (Euro)	Summe (Euro)	Alters- versorgung (Euro)
Ernst Ferdinand Wilmsmann	162.000,00	–	15.887,41	177.887,41	65.391,25 ⁴

¹ Der Anstellungsvertrag sah im Geschäftsjahr 2022 keine variablen Vergütungsanteile vor.

² Sachbezüge Pkw, Kostenerstattung doppelte Haushaltsführung.

³ Im Berichtszeitraum leistete die Gesellschaft zudem Arbeitgeberanteile für die Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von 12.819,09 Euro für den Geschäftsführer Wilmsmann.

⁴ Für die Dauer der Beurlaubung des Geschäftsführers Wilmsmann aus dem Bundesdienst leistete die Gesellschaft im Berichtszeitraum Versorgungszuschläge zur Sicherstellung einer Nettozusage von 32.520,69 Euro.

5.2 Aufsichtsrat

5.2.1 Toll Collect

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. September 2019 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 eine jährliche Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats nach § 11 Absatz 1 des Gesellschaftervertrags wie folgt festgesetzt:

- Vorsitzende*r des Aufsichtsrats: 8.000 Euro
 - Stellvertretende*r Vorsitzende*r: 6.000 Euro
 - Aufsichtsratsmitglied: 4.000 Euro
- Neben der jährlichen Vergütung wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats kein darüberhinausgehendes zusätzliches Sitzungsentgelt gewährt.

Die Vergütung wird vierteljährlich ausgezahlt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 je Aufsichtsratsmitglied wie folgt dar:

Mitglied	Vergütung (Euro)
Reinhard Klingen (Vorsitzender) ¹ Ministerialdirektor a.D. im BMDV	2.622,22
Dr. Rudolf Gridl (Vorsitzender) ² Ministerialdirektor im BMDV	5.255,55
Elke Pedack (stellvertretende Vorsitzende) Ministerialrätin im BMF	6.000,00
Christiane Gleichmann Toll Collect GmbH, Senior Projekt- und Releasemanagerin	4.000,00
Manuel Hoppe Toll Collect GmbH, Leitung Infrastruktur- und Kapazitätsmanagement Mautkontrollsystem, Vorsitzender des Betriebsrats, Stellvertretende Schwerbehindertenvertretung	4.000,00
Carsten Körber ³ Mitglied des Deutschen Bundestages	2.311,11
Dr. Cristina Osterhoff Toll Collect GmbH, Qualitäts- und Prozessmanagerin	4.000,00
Alois Rainer ³ Mitglied des Deutschen Bundestages	2.311,11
Iris Reimold Ministerialrätin im BMDV	4.000,00
Norbert Schuldt ⁴ Ministerialrat a.D. im BMDV	2.311,11
Ulrich Stahlhut Ministerialrat im BMDV	4.000,00

Hagen Siegemund Toll Collect GmbH, Teamleiter Projektcontrolling	4.000,00
Swantje Michaelsen ⁵ Mitglied des Deutschen Bundestages	1.688,89
Bernd Reuther ⁵ Mitglied des Deutschen Bundestages	1.688,89
Udo Schiefner ⁵ Mitglied des Deutschen Bundestages	1.688,89
Dr. Claudia Elif Stutz ⁵ Ministerialdirigentin im BMDV	1.688,89
¹ Mandat am 28. April 2022 niedergelegt. ² Mitglied seit 29. April 2022, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 10. Mai 2022. ³ Mandat am 28. Juli 2022 niedergelegt. ⁴ Mitglied zum 28. Juli 2023 durch Beschluss der Gesellschafterin abberufen. ⁵ Mitglied seit 29. Juli 2022.	

5.2.2 MIG

Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. April 2021 wurde rückwirkend zum 1. April 2021 eine jährliche Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats nach §11 Absatz 1 des Gesellschaftervertrags wie folgt festgesetzt:

- Vorsitzende*r des Aufsichtsrats: 6.000 Euro
 - Stellvertretende*r Vorsitzende*r: 4.500 Euro
 - Aufsichtsratsmitglied: 3.000 Euro
- Neben der jährlichen Vergütung wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats kein darüberhinausgehendes zusätzliches Sitzungsentgelt gewährt.

Die Vergütung wird vierteljährlich ausgezahlt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 je Aufsichtsratsmitglied wie folgt dar:

Mitglied	Vergütung (Euro)
Reinhard Klingen (Vorsitzender) ¹ Ministerialdirektor a.D. im BMDV	2.983,33
Thomas Jarzombek (stellvertretender Vorsitzender) ¹ Mitglied des Deutschen Bundestages	2.237,50
Dr. Rudolf Gridl (Vorsitzender) ² Ministerialdirektor im BMDV	2.866,67
Dr. Franziska Brantner (stellvertretende Vorsitzende) ^{2,3} Mitglied des Deutschen Bundestages, Parlamentarische Staatssekretärin im BMWK	0,00
Dr. Friederike Frucht Regierungsdirektorin im BMF	3.000,00
Dr. Gerd Landsberg Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes	3.000,00
Petra Bethge ⁴ Toll Collect GmbH, Fachbereichsleiterin Public Sector & Affairs	2.216,67
¹ Mitglieder haben zum 29. Juni 2022 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. ² Mitglieder sind zum 30. Juni 2022 als Aufsichtsratsmitglieder bestellt und mit Wirkung zum 18. Juli 2022 zum Vorsitzenden bzw. zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt worden. ³ Mitglied verzichtete auf eine jährliche Vergütung. ⁴ Mitglied ist zum 5. April 2022 als Aufsichtsratsmitglied bestellt worden.	

6. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG VON AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung erklären, dass Toll Collect und seine Tochtergesellschaft MIG die Regelungen und Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes mit Stand 16. September 2020 befolgen und einhalten, soweit nicht im Folgenden Abweichungen erläutert werden.

6.1 Toll Collect

Variable Vergütung der Geschäftsführung (5.3.2 PCGK)

Gemäß PCGK soll ein einem Mitglied der Geschäftsführung gewährter variabler Vergütungsbestandteil neben einer einmalig oder regelmäßig (z. B. jährlich) wiederkehrenden Komponente auch eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (mehrjährige und zukunftsbezogene Bemessungsgrundlage) enthalten.

Die Anstellungsverträge der beiden Geschäftsführer sehen nur eine kurzfristige, jährliche Komponente vor. Materiell enthalten diese kurzfristigen, jährlich vereinbarten Komponenten jedoch zugleich auch eine mehrjährige Komponente, da es sich um jährliche Meilensteine im Rahmen einer mehrjährigen Entwicklung handelt. Im Fall des Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Gerhard Schulz, sind die für die Jahre 2022 und 2023 jährlich vereinbarten Ziele einer Senkung des dem Unternehmen zuzurechnenden CO₂-Ausstoßes Teil des langfristigen Ziels, bis Ende des Jahres 2028 die Klimaneutralität von Toll Collect zu erreichen. Im Fall von Mark Erichsen sind die für die Jahre 2022 und 2023 jährlich vereinbarten Ziele zur Einführung und Umsetzung agiler Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen Teil des langfristigen Ziels, den Wirkbetrieb unter Geltung dieser zum 1. Januar 2023 eingeführten Strukturen und Arbeitsweisen sicherzustellen und fortzuentwickeln.

Geschlechterverhältnis auf Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung (5.5.2 PCGK)

Der PCGK sieht vor, dass die Geschäftsführung für ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung sorgt.

Toll Collect strebt nach einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis und arbeitet an Maßnahmen, um den Frauenanteil in Führungspositionen konsequent zu erhöhen. Die Geschäftsführung

hat im Berichtszeitraum für die Geschlechterverhältnisse der ersten und zweiten Ebene Zielgrößen definiert. Bis Ende 2023 soll auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der bestehende Frauenanteil in Höhe von 27 Prozent gehalten und auf der zweiten Ebene ein Anteil von 37,5 Prozent erreicht werden.

Das für den Berichtszeitraum selbstgesetzte Ziel eines Frauenanteils von 25 Prozent auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde zum Stichtag 31. Dezember 2022 erreicht. Auf der zweiten Führungsebene konnte Toll Collect mit einem Frauenanteil von 13 Prozent das Ziel von 25 Prozent zum Stichtag nicht erreichen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf Organisationsveränderungen und Eigenkündigungen. Die grundlegende Änderung der Organisationsstruktur zum 1. Januar 2023 wird in der Folgeperiode für eine deutliche Erhöhung des Frauenanteils auf dieser Ebene sorgen.

Ausschüsse im Überwachungsorgan (6.1.5, 6.1.6, 6.1.7, 6.1.8 PCGK)

In Abhängigkeit von der Anzahl seiner Mitglieder und von den spezifischen wirtschaftlichen Gegebenheiten des Unternehmens soll das Überwachungsorgan einen Prüfungsausschuss einrichten und kann weitere fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.

Aufgrund der bislang fehlenden Notwendigkeit wurden im Geschäftsjahr 2022 bei Toll Collect keine Ausschüsse eingerichtet.

6.2 MIG

Compliance-Management-System (5.1.2 PCGK)

Der PCGK sieht vor, dass die Geschäftsführung für ein angemessenes Compliance-Management-System sorgt. Die für Compliance zuständige Stelle soll unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt sein.

Als Tochtergesellschaft von Toll Collect nimmt die MIG am Compliance-Management-System von Toll Collect teil. Die für Compliance zuständige Stelle ist unmittelbar der Geschäftsführung der Konzernmutter unterstellt.

Zusammensetzung der Geschäftsführung (5.2.1 PCGK)

Gemäß PCGK soll die Geschäftsführung aus mindestens zwei Personen bestehen.

Mit Stand zum 31. Dezember 2022 obliegt die Geschäftsführung der MIG einer Person. Das Vier-Augen-Prinzip wird über einen Prokuristen, der gleichzeitig Fachbereichsleiter der Muttergesellschaft ist, gewährleistet.

Nachhaltige Unternehmensführung (5.5.1 PCGK) und Berichterstattung zur nachhaltigen Unternehmensführung an den Aufsichtsrat (6.1.1 PCGK)

Die Geschäftsführung soll für eine nachhaltige Unternehmensführung sorgen. Gleichfalls soll sich das Überwachungsorgan regelmäßig über die Maßnahmen der Geschäftsführung zur nachhaltigen Unternehmensführung (im Sinne des Abschnitts 5.5 PCGK) sowie zu deren Umsetzung und den erzielten Ergebnissen berichten lassen.

Toll Collect GmbH hat als Muttergesellschaft der MIG ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, einen Nachhaltigkeitsbeauftragten bestellt und gibt Erklärungen nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex ab.

Die MIG, als junges Unternehmen, hat erste Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung getroffen. In Anlehnung an das Nachhaltigkeitsmanagement der Konzernmutter plant sie eine regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat, sobald die grundlegenden Strukturen geschaffen wurden und die Personalressourcen für das Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung stehen.

Ausschüsse im Überwachungsorgan (6.1.5, 6.1.6, 6.1.7, 6.1.8 PCGK)

In Abhängigkeit von der Anzahl seiner Mitglieder

und von den spezifischen wirtschaftlichen Gegebenheiten des Unternehmens soll das Überwachungsorgan einen Prüfungsausschuss einrichten und kann weitere fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.

Aufgrund der bislang fehlenden Notwendigkeit wurden im Geschäftsjahr 2022 bei der MIG keine Ausschüsse eingerichtet.

Effizienzprüfung des Überwachungsorgans (6.1.9 PCGK)

Gemäß PCGK soll das Überwachungsorgan regelmäßig die Qualität und Effizienz seiner Tätigkeiten überprüfen.

Der Aufsichtsrat der MIG hat aufgrund seiner kurzen Existenz bisher noch keine Effizienzprüfung durchgeführt. Die erste Effizienzprüfung ist für das Jahr 2023 in Planung.

Altersgrenze für Mitglieder des Überwachungsorgans (6.2.2 PCGK)

Gemäß PCGK soll eine angemessene Altersgrenze für Mitglieder des Überwachungsorgans festgelegt werden.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der MIG sieht eine Altersgrenze im Sinne von § 35 in Verbindung mit § 235 SGB VI vor, die von zwei Mitgliedern erreicht wurde. Eines dieser Mitglieder ist im Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Welche Konsequenzen für die weitere Zugehörigkeit des anderen Mitgliedes zum Aufsichtsrat zu ziehen sind, ist von der Gesellschafterin noch zu entscheiden.

Berlin, 19. Juni 2023

Der Aufsichtsrat

gez. Dr. Rudolf Gridl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Gerhard Schulz

Vorsitzender der Geschäftsführung

**GESCHÄFTSJAHR
2022**

KONZERNLAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 Geschäftsmodell

Der Konzernlagebericht der Toll Collect GmbH (im Folgenden „Toll Collect“ genannt) folgt in dem Lagebericht der Muttergesellschaft Toll Collect, da der Konzern im Wesentlichen durch Toll Collect geprägt wird und die im Lagebericht beschriebenen Unternehmensgrundlagen wie Geschäftsmodell (Leistungserbringung für den Bund), Ziele und Strategien sowie die Vergütung durch den Bund gleichermaßen für den Einzel- und den Konzernabschluss gelten. Die Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie den Chancen-, Risiko- und Prognosebericht umfassen sowohl das Mutterunternehmen als auch das Tochterunternehmen.

Im Auftrag des Bundes, vertreten durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), wurde Anfang 2021 die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG), Naumburg (Saale), als 100-prozentiges Tochterunternehmen von Toll Collect gegründet. Die Muttergesellschaft stellte unter Einbeziehung der MIG (im Folgenden „Toll Collect-Konzern“ oder „Konzern“ genannt) zum 31. Dezember 2021 erstmals einen Konzernabschluss auf.

Seit 2018 ist Toll Collect ein Bundesunternehmen, alleinige Gesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland.

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb eines Systems zur Erhebung und Kontrolle der Lkw-Maut, die Erbringung von technischen und beratenden Leistungen im Zusammenhang mit den Kontrolldiensten des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM; ehemals Bundesamt für Güterverkehr – BAG) sowie die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit dem Europäischen Elektronischen Mautdienst (EEMD, engl. European Electronic Toll Service [EETS]). Nach der Novellierung des Bundesfernstraßenmautgesetzes im Juni 2021 wurde am 17. Februar 2022 der Unternehmensgegenstand der Toll Collect GmbH – und somit auch des Konzerns – erweitert. Dieser erlaubt seitdem die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit Datenauswertungen für statistische Zwecke und für Zwecke des Verkehrsmanagements.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Leistungen zur Unterstützung und Beschleunigung des 4G-Mobilfunknetzausbaus

mittels der Gründung und des Betriebs einer Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft gemäß Beschluss der Bundesregierung zur Mobilfunkstrategie aus November 2019.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Toll Collect beziehen sich im Wesentlichen auf Projekte zur Weiterentwicklung und Optimierung des Mautsystems im Rahmen des Unternehmensgegenstandes.

Unternehmensgegenstand der MIG ist die Erbringung von Leistungen zur Unterstützung und Beschleunigung des 4G-Mobilfunknetzausbaus im Zusammenhang mit der Umsetzung der Mobilfunkstrategie der Bundesregierung vom November 2019.

Geschäftsverlauf und Lage des Toll Collect-Konzerns, aber auch Chancen und Risiken, werden im Wesentlichen durch Toll Collect geprägt. Das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem des Konzerns umfassen in wesentlichen Bereichen sowohl das Mutterunternehmen als auch das Tochterunternehmen.

Die Auswirkungen der MIG auf einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Einfluss der MIG auf den Konzern sind in vielen Posten des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung. Sie werden daher nicht oder nur kurz erläutert. Wesentliche Einflüsse der Tochtergesellschaft auf die Entwicklung des Konzerns sind ggf. unter den einzelnen Punkten gesondert dargestellt.

1.2 Bereich Lkw-Maut

Gebührenpflichtig sind in Deutschland Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, die für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder dafür verwendet werden, unabhängig von ihrem Herkunftsland. Die Maut gilt auf Autobahnen und allen Bundesstraßen – insgesamt auf einem Netz von rund 51.000 Kilometern Länge – und wird von Toll Collect sowie zugelassenen sogenannten EETS-Anbietern erhoben und an den Bund überwiesen.

- Zur Einbuchung in das Lkw-Mautsystem stehen bei Toll Collect unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung: automatisch über ein Fahrzeuggerät, auch On-Board Unit genannt, sowie manuell über eine Smartphone-App oder eine Web-Anwendung. Rund 99 Prozent der

Mautumsätze werden über das automatische Mauterhebungssystem generiert.

- Die automatische Mauterhebung basiert auf der Kombination von Satellitenortung (GNSS) und Mobilfunk. Das personalisierte Fahrzeuggerät erfasst den Standort und übermittelt diesen zusammen mit weiteren tarifrelevanten Angaben zum Fahrzeug, wie Kennzeichen, Gewicht, Anzahl der Achsen und Schadstoffklasse, über Mobilfunk verschlüsselt und in regelmäßigen Abständen an das Toll Collect-Rechenzentrum. Dort werden die befahrenen mautpflichtigen Streckenabschnitte ermittelt und wird unter Berücksichtigung der Schadstoff- und der Gewichtsklasse die Maut berechnet. Bei Fahrzeugen oder Fahrzeugkombinationen über 18 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht wird zusätzlich nach der Achszahl differenziert. Die Maut setzt sich zusammen aus einem Mautteilsatz für Infrastrukturkosten sowie aus Mautteilsätzen für verursachte Luftverschmutzungskosten und Lärmbelastungskosten. Die Abrechnung der Maut wird gegenüber den Transport- und Logistikunternehmen regelmäßig, mindestens monatlich, auf Basis einer detaillierten Mautaufstellung durchgeführt.
- Verantwortlich für die Kontrolle der Lkw-Maut ist das BALM. Mit einem Kontrollmix überprüfen das BALM und Toll Collect die Einhaltung der Mautpflicht. Dazu gehört die automatische Kontrolle, die Toll Collect über Kontrollsäulen auf den Bundesstraßen und Kontrollbrücken auf den Autobahnen durchführt. Hinzu kommen die Betriebs- und mobilen Kontrollen, die jeweils das BALM durchführt. Toll Collect liefert die dafür nötige technische Ausrüstung.

1.3 Bereich Mobilfunk

Im Auftrag des Bundes wurde die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Dezember 2020 als 100-prozentige Tochtergesellschaft von Toll Collect gegründet. Durch die Gründung der MIG soll der 4G-Mobilfunknetzausbau in Deutschland unterstützt und beschleunigt werden.

Unternehmensgegenstand der MIG ist es, im Auftrag des Bundes, vertreten durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), die Mobilfunkstrategie der Bundesregierung vom November 2019 und die in diesem Zusammenhang erlassene Förderrichtlinie „Mobilfunkförderung“ in die Praxis umzusetzen. Mit einem Förderprogramm des BMDV gemäß Förderrichtlinie „Mobilfunkförderung“ vom 8. Juni 2021 wird das Ziel der flächendeckenden Versorgung mit Sprach- und

breitbandigen Datendiensten des öffentlichen Mobilfunks verfolgt. Dabei ist „flächendeckend“ so definiert, dass 97,5 Prozent des Bundesgebietes abgedeckt und 99,95 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung erreicht werden sollen.

Im Berichtszeitraum waren konkrete Aufgaben der MIG die Identifikation von förderungsfähigen Standorten und deren Vorbereitung für Ausbauprojekte sowie insbesondere die Veröffentlichung von Förderaufrufen und die Vergabe der ersten Zuwendungsbescheide. Daneben wurde die Kommunikation mit allen Stakeholdern weiter intensiviert.

1.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als Bundesunternehmen unterliegt der Toll Collect-Konzern dem fachpolitischen Bundesinteresse. In diesem Kontext sind auch die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu sehen.

Dabei sind für den Bereich Lkw-Maut im Wesentlichen folgende Punkte zu nennen:

- Für die Beurteilung der Qualität und Stabilität des Mautsystems bestehen definierte Qualitätsparameter, wie z. B. die Erfassungsquote, die Identifizierungsquote in der Mautkontrolle, die Kennzeichenerkennungsquote oder die Klassifizierung in der automatischen Kontrolle.
- Die Umsetzung der Instandhaltungs- und Weiterentwicklungsprojekte des Mautsystems wird anhand von Zeitplänen, Budgetannahmen und Qualitätsparametern überprüft.
- Die Einhaltung der im Wirtschaftsplan geplanten Kosten, insbesondere der Regelkosten, manifestiert sich auch im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Für den Bereich Mobilfunk sind im Wesentlichen folgende Punkte zu nennen:

- Durch geeignete Beratungs- und Unterstützungsleistungen soll die MIG maßgeblich dazu beitragen, aktuell bestehende Ausbauehemnisse für die beabsichtigte lückenlose Mobilfunkversorgung mit dem Mobilfunkstandard 4G zu beseitigen und so den Mobilfunknetzausbau aktiv voranzutreiben. Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 mindestens 99,95 Prozent der bundesweiten Haushalte und mindestens 97,50 Prozent der bundesweiten Fläche mit Sprach- und breitbandigen Datendiensten des öffentlichen Mobilfunks mit mindestens dem Mobilfunkstandard 4G zu versorgen.

- Die Höhe der jährlichen Kosten im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags (GBV) mit dem Bund, die entsprechend der genehmigten Planung einzuhalten ist, spiegelt sich auch im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wider.

Die daraus abgeleiteten, für den Konzern bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zu dessen Steuerung sind die Einhaltung der Regelkosten bzw. ab 2023 der operativen Kosten, die die Regelkosten und die Projektkosten umfassen, bei Toll Collect bzw. die Kosten im Rahmen des GBV zwischen dem Bund und der MIG, und das EBIT.

Die Regelkosten umfassen dabei insbesondere die im Materialaufwand enthaltenen bezogenen Leistungen für Provisionen und Vergütungen für Zahlungsdienstleister und die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, den Personalaufwand sowie einen Großteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, die Aufwendungen für das Rechenzentrum und die IT-Kommunikation, Mietaufwendungen und Aufwendungen für den Austausch von OBU.

Zu den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns gehören die Erfassungsquote und die Identifizierungsquote von Toll Collect. Dabei spiegelt die Erfassungsquote die Genauigkeit der Erfassung der geschuldeten Maut durch das Mautsystem wider. Die Identifizierungsquote bemisst den Anteil der vom automatischen Kontrollsystem korrekt identifizierten mautpflichtigen Fahrzeuge.

1.5 Arbeitnehmerbelange

1.5.1 Personaldaten des Konzerns

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren beim Toll Collect-Konzern zusammen mit der Geschäftsführung 698 (Vorjahr: 681) Mitarbeitende beschäftigt. In dieser Statistik werden Praktikant*innen und Studierende sowie Beschäftigte in Elternzeit nicht erfasst.

1.5.2 Der Toll Collect-Konzern in der Corona-Pandemie

Der Berichtszeitraum war – analog der Vorperiode – durch die Corona-Pandemie geprägt. Durch die Einführung und situationsbedingte Umsetzung von umfangreichen Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und zur Sicherung des Mautbetriebs konnte das Pandemie-Geschehen im Einflussbereich des Toll Collect-Konzerns gut beherrscht werden. Den Rahmen bei Toll Collect bildete ein Notfallstufenplan, dessen Schutzstufen jeweils auf Beschluss der Geschäftsfüh-

rung der aktuellen Pandemie-Situation angepasst wurden. Im Laufe des Berichtszeitraums konnten die Notfallstufen schrittweise reduziert und zum 1. September 2022 der Normalbetrieb aufgenommen werden, bei dem nur noch verpflichtende Basisschutzmaßnahmen gelten. Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Risikos wurden so weit reduziert, dass das Thema seit Mitte 2022 nicht mehr als Unternehmensrisiko eingestuft wird. Die Möglichkeit, dass die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs durch pandemiebedingte Personalausfälle beeinträchtigt oder gefährdet ist, wird weiterhin als operatives Risiko geführt. Bei der MIG wurde die Pandemie ebenfalls über einen entsprechenden Notfallplan mit dazugehörigen Pandemie-Maßnahmen gesteuert.

Die Pandemie-Maßnahmen wurden durch das Sicherheitsmanagement, das bei Bedarf eine regelmäßig tagende Pandemie-Arbeitsgruppe koordinierte, gesteuert. Das BALM, das BMDV und der Aufsichtsrat wurden während aktiver Notfallstufen regelmäßig über den Pandemie- und Betriebsstatus informiert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das (preisbereinigte) Bruttoinlandsprodukt ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent gestiegen.¹ Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 ging die deutsche Wirtschaft von einer Regeneration in den Folgejahren aus. Durch den Krieg in der Ukraine, die steigenden Energiepreise und die hohe Inflation fiel das ökonomische Wachstum im Jahr 2022 jedoch geringer als im Geschäftsjahr 2021 aus.

In der deutschen Logistikwirtschaft wird die Geschäftslage als stabil, die zukünftige Entwicklung jedoch pessimistisch beurteilt. Sowohl der Logistik-Indikator für das 4. Quartal 2022² als auch das Logistikbarometer für Dezember 2022³ weisen negative Geschäftserwartungen aus bzw. sehen die Logistikbranche weiterhin unter Druck.

Dies spiegelt sich auch im Rückgang von 1,2 Prozent bei der mautpflichtigen Fahrleistung insgesamt in Deutschland wider. Im Jahr 2022 wurden rund 41,3 Mrd. Kilometer Fahrleistung bemautet, im Vergleich zu rund 41,8 Mrd. Kilometern im Vorjahr.⁴

Am 13. Dezember 2022 wurde das Fünfte Gesetz zur Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes verkündet, das am 1. Januar 2023 in Kraft trat. Wesentlicher Inhalt war die Anpassung der Mautsätze zum 1. Januar 2023 in Umsetzung des Wegekostengutachtens 2023 bis 2027. Basis hierfür war die Novellierung der Richtlinie 1999/62/EG, der sogenannten Wegekostenrichtlinie, durch die Änderungsrichtlinie (EU) 2022/362, die am 24. März 2022 in Kraft trat. Die geänderte Richtlinie weist bei der Anlastung von externen Kosten für Luftverschmutzung und Lärmbelastung nicht länger Höchstwerte, sondern lediglich Bezugswerte aus, die überschritten werden dürfen, wenn die externen Kosten im Mitgliedstaat tatsächlich höher liegen. Im Ergebnis werden die Mautsätze für Luftverschmutzung und Lärmbelastung in Deutschland seit 1. Januar 2023 nach Gewichts-

klassen differenziert und dabei die tatsächlichen externen Kosten angerechnet.

Der Mobilfunkmarkt in Deutschland wird durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) reguliert. Die Entwicklung des Marktes wird aktuell durch die Mobilfunknetzbetreiber Vodafone, Telekom Deutschland und Telefónica Deutschland (O₂ plus die ehemalige E-Plus) sowie zunehmend durch 1&1 bestimmt.

Ein systematisches Monitoring des aktuellen Stands der Versorgung mit Mobilfunk, bezogen auf Fläche und Haushalte, erfolgt durch die BNetzA. Laut deren Mobilfunk-Monitoring waren bis Oktober des Jahres 2022 rund 97 Prozent der Fläche Deutschlands von mindestens einem Mobilfunknetzbetreiber mit dem Mobilfunkstandard 4G (LTE) versorgt.

Die Mobilfunknetzbetreiber waren im Geschäftsjahr aufgrund der Mobilfunknetzverordnungsverordnung und der dazugehörigen technischen Richtlinie verpflichtet, der zentralen Informationsstelle des Bundes (ZIS) eine halbjährliche Vorausschau ihrer Netzabdeckung bereitzustellen. Diese zeigt an, welche Gebiete in den nächsten zwölf Monaten zusätzlich zur bestehenden Netzabdeckung von den Mobilfunknetzbetreibern versorgt werden und wo weiterhin Versorgungslücken bestehen bleiben. Im Jahr 2022 nahm die MIG die Funktion der ZIS wahr. Zum Jahreswechsel ging mit der Transition des GIS-Tools auf die BNetzA auch diese Funktion auf die BNetzA über.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Entwicklung von Marktanteil und Wirkbetrieb

Aufgrund der vom Bund zugelassenen und vergüteten EETS-Anbieter und der gesamtwirtschaftlichen Lage, die durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine gekennzeichnet war, sind die Mauteinnahmen von Toll Collect im Berichtszeitraum gesunken. Der Marktanteil der EETS-Anbieter, bezogen auf die Gesamtmauteinnahmen, betrug im Dezember 2022 26,1 Prozent (Vorjahr: 18,1 Prozent). Im Jahr 2022 waren sechs (Vorjahr: vier) EETS-Anbieter in Deutschland aktiv.

Die Anzahl der montierten Fahrzeuggeräte ist im Berichtszeitraum um rund 4,3 Prozent auf 1.045.222 am 31. Dezember 2022 zurückgegangen. Die mautpflichtige Fahrleistung des automatisierten Mauterhebungssystems bei Toll Collect

¹ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/inlandsprodukt-gesamtwirtschaft.html>.

² Quelle: <https://www.bvl.de/logistik-indikator/4-quartal-2022>.

³ Quelle: https://www.sci.de/fileadmin/user_upload/logistikbarometer/pdf/2022/SCI_Logistikbarometer_Dez_2022.pdf.

⁴ Quelle: https://www.balm.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Statistik/Lkw-Maut/22_Monatstab_12.html.

verringerte sich um rund 12,0 Prozent auf rund 32,0 Mrd. Kilometer (Vorjahr: 36,4 Mrd. Kilometer). Das generierte Mautaufkommen bei Toll Collect fiel mit rund 5,7 Mrd. Euro (Vorjahr: rund 6,6 Mrd. Euro) um rund 13,9 Prozent geringer aus.

Bezüglich der bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden in 2022 eine Erfassungsquote von 99,96 Prozent und eine Identifizierungsquote von 95,93 Prozent erreicht, die jeweils über dem Plan von 99,90 Prozent bzw. 95,00 Prozent liegen.

Im Bereich Mobilfunk war der Geschäftsverlauf der MIG einerseits durch den personellen und organisatorischen Aufbau der Gesellschaft und andererseits durch die Aufnahme bzw. Erfüllung der konkreten Aufgaben des GBV gekennzeichnet.

2.2.2 Vertragliche und organisatorische Anpassungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Der Vorsitzende des Aufsichtsrats von Toll Collect, Reinhard Klingen, legte zum Ablauf des 28. April 2022 den Vorsitz und sein Mandat nieder. Mit Wirkung zum 29. April 2022 wurde Dr. Rudolf Gridl von der Eigentümerin zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat wählte ihn am 10. Mai 2022 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.
- Zum 29. Juli 2022 bestellte die Eigentümerin vier neue Aufsichtsratsmitglieder bei Toll Collect: Swantje Michaelsen, Mitglied des Bundestags (MdB) (Bündnis 90/Die Grünen), Bernd Reuther MdB (FDP), Udo Schiefner MdB (SPD) und Ministerialdirigentin Dr. Claudia Elif Stutz (BMDV). Zuvor hatten Carsten Körber (CDU) und Alois Rainer (CSU) ihre Mandate niedergelegt, Ministerialrat a. D. Norbert Schuldt (BMDV) war altersbedingt ausgeschieden.
- Toll Collect erarbeitete eine neue Aufbau- und Ablauforganisation und schaffte damit die organisatorischen Voraussetzungen für die Einführung agiler Arbeitsweisen im Geschäftsbereich Technik und Betrieb sowie im Fachbereich Kunden- und Marktmanagement. Zum 1. Januar 2023 etablierte Toll Collect die neue, an der Wertschöpfungskette des Unternehmens orientierte Aufbauorganisation.
- Im zweiten Jahr des Bestehens der MIG wurde deren organisatorischer, technischer und personeller Aufbau weiter vorangetrieben, der zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt wird.

Dazu gehörten nach Einholung der erforderlichen Zustimmung unter anderem auch der Abschluss eines Mietvertrags über die Anmietung der benötigten Büroflächen im Objekt Markt 10 in Naumburg (Saale) und die Aufnahme von erforderlichen Renovierungsarbeiten. Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres konnten diese bereits für zwei von drei angemieteten Etagen fristgerecht erfolgreich abgeschlossen werden.

- Die MIG wurde beim personellen und organisatorischen Aufbau von Toll Collect auf der Basis eines mit ihr abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags umfassend unterstützt. Diese Unterstützung betraf insbesondere die Querschnittsfunktionen Personal und Personalrekrutierung, Finanzen und Controlling, Einkauf und Beschaffungen sowie IT.

2.2.3 Weiterentwicklung des Mautsystems sowie Aufbau und Inbetriebnahme eines Informationsportals zum Mobilfunkausbau

Das Mautsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ziel ist es, dass dieses den aktuellen technischen Standards entspricht und die gestellten Anforderungen erfüllen kann. Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen bearbeitet:

- Am 30. März 2022 beauftragte das BALM Toll Collect mit der Ertüchtigung des Mautsystems für die CO₂-basierte Maut sowie am 21. September 2022 mit der technischen Vorbereitung auf eine Absenkung der Mautpflicht auf Fahrzeuge über 3,5 Tonnen.
- Toll Collect stellte planmäßig zum 1. Januar 2022 allen EETS-Anbietern den vom BALM beauftragten, zentralen Mauterhebungsdienst zur Verfügung. Erster Nutzer ist die Firma Eurowag, anfänglich im Rahmen eines Pilottests, seit Anfang August 2022 als ständiger Nutzer.
- Für die Abwicklung sämtlicher Finanzbuchhaltungstransaktionen verwendet Toll Collect seit Januar 2022 ein neues finanzwirtschaftliches System: SAP S/4HANA.
- Ende Februar 2022 hat Toll Collect mit dem Tausch der Shelter und Schaltschränke – Schutzeinrichtungen/Umhausungen für die zentrale Brückentechnik – an den Kontrollbrücken begonnen. Im Berichtszeitraum wurden 49 Einrichtungen getauscht.
- Toll Collect hat im Berichtszeitraum 56 Kontrollfahrzeuge für den Digitalen Kontrolldienst (DKD) an das BALM übergeben.

- Im Programm Stellarc konzentrierten sich die Arbeiten im Berichtszeitraum auf die Vorbereitung der Einführung eines neuen Kundenmanagementsystems, das zugleich auch die Anforderungen an die Umsetzung der CO₂-basierten Maut sowie der Mautpflicht für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen berücksichtigt.
- Anfang September 2022 stimmte das BALM dem Umsetzungsprojekt für den Dienst TollNow zu, mit dem zukünftig für Gelegenheitsnutzer die automatische Mauterhebung mittels Smartphone ermöglicht werden soll.
- Im Dezember 2022 wurden die seit 1. Januar 2023 geltenden Mautsätze im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Vorfeld hat Toll Collect die im Gesetzentwurf hinterlegten Tarife in das Tarifdatenmodell eingepflegt und für das automatische und manuelle Verfahren sowie für die Kontrolle getestet. Danach wurde das Tarifdatenmodell an das BALM übergeben, das die EETS-Anbieter über die neuen Tarife informierte.

Das BMDV setzte die MIG am 19. Januar 2022 darüber in Kenntnis, dass die ZIS künftig bei der BNetzA gebündelt wird. Der Breitbandatlas wurde bis zur Transition von der MIG zur BNetzA am 31. Dezember 2022 von der MIG betrieben, um eine lückenlose Informationsbereitstellung sicherzustellen. Auch alle Vorbereitungen zur ersten Datenerhebung zum Breitbandatlas wurden durch die MIG ausgeführt. Das Projekt wurde mit dem Go-live der Analyseplattform zum 13. Dezember 2022 und den finalen Aktualisierungen der Bürgerplattform und des Webupload-Portals erfolgreich abgeschlossen und zum 16. Dezember 2022 beendet. Das GIS-Portal wurde zum 1. Januar 2023 vollständig zur BNetzA transferiert und ist nunmehr entsprechend der Entscheidung des BMDV unter der Hoheit der BNetzA gebündelt.

2.2.4 Kundenbelange

Im Bereich Lkw-Maut waren im Berichtszeitraum rund 223.000 (Vorjahr: rund 260.000) Unternehmen aus mehr als 50 (Vorjahr: mehr als 45) Ländern mit rund 1,28 Mio. (Vorjahr: 1,4 Mio.) Fahrzeugen registriert. Die Gesellschaft setzte unterschiedliche Maßnahmen um, die für die Toll Collect-Kunden Relevanz haben:

- Anfang Februar 2022 wurde der Abrechnungsdienstleister Vialtis direkt an Toll Collect angebunden.
- In 2022 wurden die letzten 120 Mautterminals abgebaut. Die Kunden können manuell weiter-

hin über die Toll Collect-App und die Website buchen.

- Für verlässliche Kundeninformationen und ein besseres Verständnis der Kundenbedürfnisse führte Toll Collect im Berichtszeitraum erneut eine repräsentative Kundenbefragung durch, die ein unabhängiges Marktforschungsinstitut umsetzte. Die Ergebnisse helfen, kundenrelevante Leistungen zu entwickeln und zu verbessern. Parallel dazu können Trends und Markteinflüsse analysiert und berücksichtigt werden. Abgefragt wurde, neben dem Image und der Weiterempfehlungsrates, die ganzheitliche Zufriedenheit an allen Kontaktpunkten des Kunden mit Toll Collect: von der Kundenhotline und der Website über die OBU bis hin zur Abrechnung. Auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht zufrieden“) bis 10 („sehr zufrieden“) liegt die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit Toll Collect bei 8,1 und entspricht damit dem Wert von 2021.

Im Bereich Mobilfunk wurde bei der Tochtergesellschaft MIG für potenzielle Anspruchsgruppen ein siebenstufiger Prozess für Förderverfahren entwickelt. Dieser beinhaltet Versorgungsanalyse, Länderabstimmung, Markterkundungsverfahren, Standortvorbereitung, Förderaufruf, Vergabe von Zuwendungen und die Begleitung der Realisierung.

2.3 Konzernertragslage

Nachfolgend erläutern wir die Konzernertragslage, abgeleitet aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2022– 31.12.2022 TEuro	1.1.2021– 31.12.2021 TEuro
Umsatzerlöse	318.933	358.022
Sonstige betriebliche Erträge	7.959	6.747
Materialaufwand	219.209	265.667
Personalaufwand	59.159	56.705
Abschreibungen	9.328	4.490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.323	26.851
EBIT	10.872	11.056
Zinserträge	596	115
Zinsaufwendungen	326	388
Steuern	1.610	1.297
Konzernjahresüberschuss	9.532	9.486

Die operative Ergebnisentwicklung des Toll Collect-Konzerns war im Geschäftsjahr insgesamt stabil.

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus betreibervertraglichen Leistungen (92 Prozent, Vorjahr: 95 Prozent). Diese ergeben sich vor allem aus der Erstattung von Regelkosten bei Toll Collect und den Erstattungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag auf Basis eines Selbstkostenerstattungspreises bei der MIG in Höhe von insgesamt 270.612 TEuro (Vorjahr: 301.828 TEuro) und Projektkosten in Höhe von 36.333 TEuro (Vorjahr: 37.368 TEuro) für das Geschäftsjahr 2022 (in Summe operative Kosten von 306.945 TEuro). Der Rückgang der Umsätze aus betreibervertraglichen Leistungen ist insbesondere durch den Rückgang der Regelkosten infolge des gestiegenen Marktanteils der EETS-Anbieter und damit einhergehenden geringeren Selbstkosten, wie z. B. Zahlungsverkehrsprovisionen, verbunden. Ebenfalls rückläufig aus diesem Grund waren unter anderem die Umsatzerlöse aus mautnahen Zusatzleistungen und aus der Nutzung der App.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Gewährleistungsansprüchen sowie Erträge aus Gutschriften von Lieferanten. Bedingt durch die geringere Inanspruchnahme der Rückstellungen in den Berei-

chen Provisionen, Wartung und Instandhaltung, bei der Weiterentwicklung des TC-Portals sowie im Bereich der Steuerberatung sind die Auflösungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Materialaufwendungen betreffen weiterhin im Wesentlichen Zahlungsabwicklungsgebühren, Rechenzentrumsleistungen, Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie Aufwendungen für Projekte. Bedingt durch den Anstieg des Marktanteils der EETS-Anbieter hat sich das abgewickelte Volumen der mautpflichtigen Kilometer über Toll Collect und somit auch die Anzahl der Zahlungsabwicklungen verringert. Demzufolge haben sich auch die Aufwendungen rückläufig entwickelt. Der leichte Rückgang der Materialaufwandsquote (Materialaufwand zu Umsatzerlösen) von 74 Prozent auf 69 Prozent wird unter anderem durch einen höheren Anteil von Dienstleistungsumsätzen am Umsatz und durch gesunkene Aufwendungen für Zahlstellen und für Kommunikationskosten verursacht.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Toll Collect unter Inanspruchnahme eigener und fremder Ressourcen Entwicklungsleistungen erbracht, um das Mautsystem und die angrenzenden Systeme bzw. die Systeminfrastruktur weiter zu optimieren und dem aktuellen technischen Stand anzupassen. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang die folgenden Projekte zu nennen:

- Systemerneuerung Kundenmanagement und Mautabrechnung (Stellarc)
- Entwicklung und Ausstattung des DKD
- CO₂-basierte Maut
- Manuelle Kontrolle bzw. die Ausstattung der 7. Generation der Kontrollfahrzeuge (KonMa)
- Weiterentwicklung des TC-Portals, inkl. Website, Kunden-Portal und Servicepartner-Portal

Die Personalaufwendungen haben sich im Berichtszeitraum aufgrund von Gehaltssteigerungen sowie Aufwendungen für Altersteilzeit leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Miet- und Mietnebenkosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Lizenzgebühren.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern beläuft sich auf 10.872 TEuro (Vorjahr: 11.056 TEuro) und liegt damit unter der Prognose des Vorjahres (12.400 TEuro).

2.4 Finanzlage/Cashflow

Nachfolgend wird die Finanzlage des Toll Collect-Konzerns anhand der verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

	2022 TEuro	2021 TEuro
Periodenergebnis	9.532	9.487
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.057	53.552
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.851	-13.010
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.894	15.932
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.015	56.473
Liquide Mittel/Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.759	57.286
Liquide Mittel/Finanzmittelfonds am Ende der Periode	92.743	113.759
	-21.015	56.473

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen das BALM um 23.356 TEuro zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschiebung im Abschlagsplan, zeitgleich ist die Rückerstattung aus der Nachkalkulation gesunken.

Die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Mautsurrogat sind gegenüber dem Vorjahr um 48.252 TEuro gesunken. Gegenläufig wirkten insbesondere um 4.838 TEuro gestiegene Abschreibungen.

Der Rückgang des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit um 159 TEuro ist im Wesentlichen durch geringere Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr sowie erhaltene Bankzinsen begründet. Dem gegenüber standen höhere Auszahlungen

für Investitionen in das Sachanlagevermögen, die aber den Rückgang insgesamt nicht kompensieren konnten.

Durch geringere Investitionstätigkeit sind auch die Einzahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen aus Zuschüssen und damit der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesunken.

2.4.1 Liquidität

Zum Bilanzstichtag weist der Toll Collect-Konzern liquide Mittel in Höhe von 92.743 TEuro (Vorjahr: 113.759 TEuro) aus. Das kurzfristige Umlaufvermögen übersteigt das kurzfristige Fremdkapital zum 31. Dezember 2022 um 114.342 TEuro. Somit ergibt sich ein positiver Liquiditätsgrad 3. Grades von 121 Prozent. Das bedeutet, dass die kurzfristigen Schulden zu 121 Prozent vom Umlaufvermögen gedeckt sind.

Die Finanzierung erfolgte wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Vorauszahlungen des Bundes auf die im Bereich Lkw-Maut gemäß Betreibervertrag (BV) und im Bereich Mobilfunk gemäß GBV zu erbringenden Leistungen. Die Vergütung durch den Bund errechnet sich grundsätzlich nach dem BV bzw. GBV auf Basis eines Selbstkostenerstattungspreises gemäß §7 der Verordnung PR Nr. 30/53 nach dem Preisrecht für öffentliche Aufträge. Die Finanzierung des Konzerns war im Geschäftsjahr 2022 dadurch jederzeit gesichert.

Neben dem grundsätzlichen Ziel, die Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit jederzeit aufrechtzuerhalten, ist ein weiteres Ziel die Minimierung des Finanzierungsaufwands.

2.4.2 Investitionen

Die in der Berichtsperiode getätigten Konzerninvestitionen betrafen im Wesentlichen die Ausstattung der DKD-Fahrzeuge (6.549 TEuro), die Ausstattung der Büroräume in der Linkstra-

ße 4 in Berlin mit Büromöbeln (794 TEuro) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen (514 TEuro).

Zusätzliche Investitionen betrafen Softwarelizenzen (495 TEuro) und in den Anlagen im Bau befindliche Mauttechnik (3.344 TEuro).

2.4.3 Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag beträgt die Konzerneigenkapitalquote 21,3 Prozent (Vorjahr: 19,0 Prozent); ohne Berücksichtigung des bilanzverlängernd wirkenden Mautsurrogats beträgt sie 59,7 Prozent (Vorjahr: 58,6 Prozent).

Das Fremdkapital ist mit Ausnahme von einigen geringfügigen sonstigen Rückstellungen ausschließlich kurzfristig und darüber hinaus unbesichert und unverzinslich.

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Kapitalstruktur der Passiva stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Bilanzstruktur zum 31. Dezember	Passiva 2022		Passiva 2021	
	TEuro	%	TEuro	%
Eigenkapital	144.590	21,3	135.058	19,0
Kurz- und mittelfristige Rückstellungen	29.627	4,4	41.815	5,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	484.660	71,4	515.787	72,4
Sonstige Passiva	20.114	3,0	19.772	2,8
Konzernjahresüberschuss	678.991		712.432	

Die Passiva werden im Wesentlichen durch das saldierte Mautsurrogat, d.h. Verbindlichkeiten gegenüber dem BALM, saldiert mit verauslagter Maut durch Toll Collect (436.811 TEuro, Vorjahr: 482.076 TEuro), bestimmt. Dieses macht 64,3 Prozent (Vorjahr: 67,7 Prozent) der Passiva aus und wird unter dem Posten kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang des Mautsurrogats um 48.252 TEuro ist im Wesentlichen auf eine geringere Fahrleistung und den Anstieg des Marktanteils der EETS-Anbieter zurückzuführen. Die weiteren Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (22.637 TEuro, Vorjahr: 20.703 TEuro) sowie Lieferantenverbindlichkeiten (18.633 TEuro, Vorjahr: 5.911 TEuro). Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Darüber hinaus bestehen zum Abschlussstichtag wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus dem Bestellobligo bei mittel- und langfristigen Verträgen. Es wird hierzu auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 342 TEuro ist hauptsächlich auf aktivierte Zuschüsse für die Fahrzeugausstattung der Kontrollfahrzeuge für den DKD durch das BALM zurückzuführen.

Bei den um 12.203 TEuro gesunkenen Rückstellungen entfallen 29.605 TEuro (Vorjahr: 41.808 TEuro) auf sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen enthalten geringere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 22.950 TEuro

(Vorjahr: 32.003 TEuro) und personalbezogene Rückstellungen (im Wesentlichen variable Vergütung und Urlaub) in Höhe von 6.654 TEuro (Vorjahr: 9.805 TEuro). Während bei den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Rückgang

auf gestiegene bereits eingegangene Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen ist, ist der Rückgang der Personalrückstellungen insbesondere durch eine Vorabzahlung der variablen Vergütung im laufenden Geschäftsjahr begründet.

2.4.4 Vermögenslage

Nachfolgend wird anhand der Bilanzstruktur der Aktiva die Vermögenslage dargestellt. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Bilanzstruktur zum 31. Dezember	Aktiva 2022		Aktiva 2021	
	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen	24.750	3,6	20.635	2,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	555.999	81,9	573.058	80,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92.743	13,7	113.759	16,0
Sonstige Aktiva	5.498	0,8	4.979	0,7
	678.991		712.432	

Die Aktiva werden, wie auch die Passiva, im Wesentlichen durch das Mautsurrogat (470.805 TEuro, Vorjahr: 519.057 TEuro) bestimmt. Dieses macht 69,3 Prozent (Vorjahr: 72,9 Prozent) der Aktiva aus und wird unter dem Posten sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die Verringerung der Konzernbilanzsumme um insgesamt 33.441 TEuro ist hauptsächlich auf den Rückgang der Mautsurrogatforderungen um 48.252 TEuro sowie den Rückgang des Kassenbestands und Guthabens bei Kreditinstituten um 21.016 TEuro zurückzuführen.

Im Wesentlichen bedingt durch den gestiegenen Marktanteil der EETS-Anbieter hat sich die mautpflichtige Kilometerfahrleistung bei Toll Collect verringert. Somit ist auch der Forderungsbestand gegen die Zahlungsdienstleister gesunken.

Gegenläufig wirken im Wesentlichen der Anstieg des Anlagevermögens um 4.115 TEuro sowie um 23.356 TEuro höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen das BALM.

Das Anlagevermögen ist durch getätigte Neuinvestitionen, die die Abschreibungen überstiegen, angestiegen. Die Zugänge betrafen insbesondere die Fahrzeugausstattung der 56 Kontrollfahrzeuge für den DKD und Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 23.641 TEuro auf 71.188 TEuro erhöht. Sie betreffen dabei wie im Vorjahr im Wesentlichen die Forderungen gegen den Bund aus der Abrechnung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betreibervertrag sowie darüber hinaus die Abrechnung anderer Aufwendungen im Zusammenhang mit dem DKD oder dem Bundesinformationssystem Straße (BISStra). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist dabei im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr geringere unterjährige Abschlagszahlungen durch das BALM erfolgten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden neben dem gesunkenen Mautsurrogat auch gestiegene geleistete Anzahlungen für Projekte, insbesondere für ein größeres Instandhaltungsprojekt an den Kontrollbrücken (9.534 TEuro, Vorjahr: 2.053 TEuro) ausgewiesen.

Hinsichtlich der liquiden Mittel wird auf die Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

2.4.5 Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist im Wesentlichen geprägt durch die betreibervertraglich geschuldeten Leistungspflichten im Hinblick auf den Betrieb des Mautsystems. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 10.872 TEuro liegt unter der Prognose des Vorjahres (12.400 TEuro).

Dem Konzern stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel von 92.743 TEuro (Vorjahr: 113.759 TEuro) zur Verfügung. Zusammen mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von rund 21,3 Prozent, bzw. 59,7 Prozent exklusive des Mautsurrogats, ist der Konzern nach dem derzeitigen Stand der Unternehmensplanung auch im Prognosezeitraum (1. Januar

2023 bis 31. Dezember 2023) für die Erfüllung seiner Leistungspflichten ausreichend finanziert.

Die Geschäftsentwicklung wird auf dieser Basis und unter Berücksichtigung des bestehenden Betreibervertrags insgesamt als stabil beurteilt.

3. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Mithilfe des Risikomanagementsystems verfolgt der Konzern externe und interne Entwicklungen und legt entsprechende Maßnahmen zur Maximierung der Chancen und Eindämmung der Risiken fest.

Die wesentlichen Bestandteile der internen Unternehmenssteuerung von Toll Collect sind Risikomanagement, Compliance Management, Qualitätsmanagement, Internes Kontrollsystem und Prozesse.

Die systematische Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist für Toll Collect integraler Teil der Wertschöpfung und Wertsicherung, sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Einzelgesellschaften. Risikomanagement wird von der Geschäftsführung als ein grundlegender Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung gesehen. Die Geschäftsführung fördert und unterstützt das Risikomanagement und stellt die notwendigen personellen Ressourcen und Sachmittel zur Verfügung. Bei der Durchführung des Risikomanagements werden die einzelnen Gesellschaften bzw. die Fachbereiche durch Risikomanager*innen aus dem im Geschäftsführungsbe- reich des Vorsitzenden angesiedelten Corporate Office unterstützt. Risikobewusstes Handeln ist Teil der Unternehmenskultur.

Dabei orientiert sich das Risikomanagement neben gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen an der Unternehmensstrategie und den Unternehmenszielen sowie dem Risikomanagementmodell der Bundesverwaltung. Der Toll Collect-Konzern verfolgt unter Berücksichtigung des festgelegten Risikoappetits eine moderate Risikostrategie zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs.

Zur Früherkennung möglicher Risiken hat der Toll Collect-Konzern ein Risikomanagementsystem

implementiert, das bei der Muttergesellschaft nach der Norm ISO 31000 testiert ist. Es werden regelmäßig alle Aktivitätsfelder des Konzerns, insbesondere die Aktivitätsfelder im Zusammenhang mit der laufenden Mauterhebung, hinsichtlich risikobehafteter Veränderungen analysiert. Auch das im Jahr 2021 implementierte Chancen- und Risikomanagementsystem der MIG konnte im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden und wird kontinuierlich weiterentwickelt und von der Muttergesellschaft unterstützt.

3.1 Chancen

Als Chance werden Ereignisse, Situationen oder Entwicklungen definiert, welche die Erreichung der Unternehmensziele positiv beeinflussen und zu Abweichungen gegenüber der Planung führen.

Chancen mit konkreten Auswirkungen auf die Prognose für das Jahr 2023 sind derzeit nicht absehbar. Jedoch ergeben sich für den Konzern aus dem fachpolitischen Bundesinteresse in den jeweiligen Unternehmensbereichen unterschiedliche Potenziale. Im Bereich Lkw-Maut sind dabei die Ausweitung der Nutzerfinanzierung, klimapolitische Gesichtspunkte, Fragen der Digitalisierung und das Interesse an einer breiteren Nutzung des speziell bei Toll Collect vorhandenen Know-hows zu nennen. Hieraus können sich potenzielle Geschäftsfelderweiterungen ergeben und daraus abgeleitet auch höhere Umsatzpotenziale. Neben der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung verabredeten CO₂-Differenzierung der Lkw-Maut und der Absenkung der Tonnagegrenze für die Mautpflicht auf Lkw über 3,5 Tonnen kann auch eine in allgemeiner Diskussion befindliche Erhebung von Maut auf Landes- sowie möglicherweise Kreis- und Gemeindestraßen ein weiteres, zukünftig wertschöpfendes Themenfeld für die Muttergesellschaft sein. Im Bereich Mobilfunk können

sich, wenn auch im geringen Umfang, weitere Umsatzpotenziale aus dem Betrieb der Tochtergesellschaft ergeben.

Toll Collect präsentiert sich gegenüber dem Bund als innovative Serviceplattform für Maut, digitale Dienstleistungen und Infrastruktur. Aktuell befinden sich erste Themen in der Umsetzungs- bzw. Weiterentwicklungsphase.

Die nachfolgenden Aspekte im Bereich der Chancen sind in der Rangfolge ihrer Bedeutung, beginnend mit dem bedeutsamsten, dargestellt.

3.1.1 Kerngeschäft Maut

Im März 2022 wurde Toll Collect durch das BALM beauftragt, die Berücksichtigung des CO₂-Ausstoßes bei der Mauterhebung umzusetzen und notwendige Anpassungen am Mautsystem vorzunehmen. Die Einführung ist derzeit zum 1. Dezember 2023 vorgesehen, vorbehaltlich des hierfür erforderlichen Rechtsrahmens.

Das BMDV beabsichtigt ferner auf Basis der in Kraft getretenen Änderungsrichtlinie (EU) 2022/362 eine Absenkung der Mautpflicht auf Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen) entsprechend der novellierten Richtlinie 1999/62/EG mit mehr als 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse. Toll Collect wurde beauftragt, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen umzusetzen und eine Einführung ab Mitte 2024 vorzubereiten. Beide Vorhaben werden sich nach Umsetzung positiv auf den Umsatz und damit das EBIT von Toll Collect auswirken.

3.1.2 Zentraler Mauterhebungsdienst (MED)

Das BALM hat Toll Collect beauftragt, einen zentralen Mauterhebungsdienst (MED) zu etablieren und zu betreiben. Dabei stellt Toll Collect den EETS-Anbietern die bei Toll Collect bereits vorhandene Erkennung und Tarifierung zur einheitlichen Mautberechnung auf dem deutschen Bundesfernstraßennetz zur Verfügung. Für den Bund besteht so eine einheitliche zentrale Lösung, die dazu beiträgt, die Kosten für die Mauterhebung in Deutschland niedrig zu halten und die Eintrittsschwelle in den deutschen Markt für neue EETS-Anbieter zu senken. Am 1. August 2022 wurde der erste EETS-Anbieter, der den MED nutzt, durch das BALM zugelassen. Es wird davon ausgegangen, dass bis zur verpflichtenden Nutzung des MED ab 1. Januar 2026 sukzessive auch bereits zugelassene EETS-Anbieter in Deutschland die Zulassung für den MED beantragen. Für EETS-Anbieter, die in Deutschland erstmals ihre Zulassung beantragen, ist die Nutzung des MED schon heute obligatorisch.

Mit dem MED reagiert Toll Collect auf die veränderten Marktbedingungen und stellt sich als Hauptdiensteanbieter in Deutschland als Partner des Bundes und der EETS-Anbieter auf, was positive Auswirkungen auf die Höhe der Umsatzerlöse und das EBIT haben wird.

3.1.3 Unterstützungsleistungen für das BALM

Durch die Erbringung von technischen und beratenden Leistungen im Zusammenhang mit den Kontrollaufgaben des BALM können in den technischen Systemen und betrieblichen Abläufen Synergien zwischen Maut- und Straßenkontrolldienst geschaffen werden. Toll Collect kann durch diese Dienstleistungen seine Position als strategischer Dienstleister des BALM festigen und ausbauen. Damit verbunden ist auch hier weiteres Potenzial für ein Umsatz- und EBIT-Wachstum für die nächsten Jahre bei Toll Collect.

3.1.4 Nutzung der Mautdaten

Durch die Änderung des Unternehmensgegenstandes in 2022 soll Toll Collect auf Basis der Lkw-Mautdaten bereits erste Mehrwerte für ein nachhaltiges Verkehrsmanagement leisten und Impulse für die Digitalisierung im Verkehrsbereich setzen. Die datenschutzkonforme Verwendung von Lkw-Mautdaten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen und in Abstimmung mit dem BALM sind wichtige Anforderungen für das Unternehmen.

Für 2023 ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem BALM und Toll Collect vorgesehen. Auf Basis dieser Vereinbarung wird Toll Collect in 2023 voraussichtlich erste Aufträge zur Auswertung und Bereitstellung von Daten umsetzen. Auch dieses neue Geschäftsfeld bietet die Möglichkeit für ein Umsatz- und EBIT-Wachstum von Toll Collect.

3.1.5 Bereich Mobilfunk

Ein neues Geschäftsfeld wird im Rahmen des Aufbaus und Betriebs der neuen Tochtergesellschaft MIG bearbeitet. Die MIG unterstützt den Ausbau einer deutschlandweiten und flächendeckenden Versorgung mit schnellen mobilen Sprach- und Datendiensten. Sie hilft, diejenigen Gebiete zu erschließen, in denen bisher keine mobile und breitbandige Datenübertragung möglich ist. Die MIG setzt damit das Mobilfunkförderprogramm der Bundesregierung in die Praxis um. Ihre Aktivitäten umfassen die Identifizierung geeigneter Standorte zur Errichtung neuer Mobilfunkmasten, die Koordination und Vergabe von Förderprogrammen sowie eine abschließende Erfolgskontrolle. Darüber hinaus werden Beratungs- und Unterstützungsleistungen angeboten, um etwaige

Ausbauhemmnisse zu überwinden. Für die kommenden Jahre stellt eine mögliche Änderung des Unternehmensgegenstandes der MIG, bezogen auf die Aufhebung der Beschränkung auf den Mobilfunkstandard 4G, eine Chance dar. Die Zielausrichtung der MIG soll sich künftig an der Gigabitstrategie des Bundes orientieren.

Eine weiter zunehmende Geschäftstätigkeit der MIG kann zu höheren Umsatzerlösen und einem positiven Effekt auf das EBIT des Konzerns führen.

3.1.6 Ausblick

Mit Zustimmung der Gesellschafterin vom 27. September 2022 hat Toll Collect am 1. Januar 2023 eine neue, agile Aufbauorganisation eingeführt. Damit schafft Toll Collect ein neues Arbeitsumfeld mit dem Ziel der Entwicklung innovativer und flexibler Dienstleistungen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität. Durch die agile Arbeitsmethode und Organisationsstruktur soll Toll Collect ebenso befähigt werden, neue Geschäftstätigkeiten neben dem Kerngeschäft zu implementieren und weiterzuentwickeln.

Basierend auf dem vorhandenen Know-how hat Toll Collect weitere Themenfelder identifiziert, um die Geschäftstätigkeit und damit Umsatz- und EBIT-Wachstum auszubauen und hierdurch gleichzeitig einen Beitrag zu der Verkehrspolitik und den Klimaschutzziele der Bundesregierung zu leisten. Zu diesen Themenfeldern gehören unter anderem Dienstleistungen im Rahmen des Aufbaus und Betriebs von Elektroladeinfrastruktur.

3.2 Risiken

Als Risiken werden Ereignisse, Situationen oder Entwicklungen definiert, welche die Erreichung der Unternehmensziele gefährden und zu Abweichungen gegenüber der Planung führen. Auswirkungen können sich dabei unter anderem finanziell bemerkbar machen, sich auf die Systemzuverlässigkeit oder auf das Unternehmensimage beziehen.

Die jeweilige Geschäftsführung wird regelmäßig über aktuelle Entwicklungen zum Risikostatus informiert. Ein Risikohauptbericht sowie ein Risikozwischenbericht werden jeweils mindestens einmal pro Jahr erstellt.

Durch die ISO-31000-Testierung, deren letzte Überprüfung im November 2022 durch einen externen Gutachter stattfand, ist bestätigt, dass das Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken geeignet ist. Die nächste externe Überprüfung

des Risikomanagementsystems ist für November 2023 geplant.

Als Unternehmen des Bundes ist der Toll Collect-Konzern besonderen gesetzlichen Regelungen unterworfen. Zur Minderung des Risikos eines möglichen Verstoßes gegen das Vergaberecht trägt die dem Fachbereich Einkauf zugeordnete Vergabestelle bei.

Das Unternehmen verfügt zudem über eine Interne Revision, der auch das Compliance Management zugeordnet ist, die direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung berichtet.

Im Rahmen des zentralen Risikomanagementprozesses werden alle erkennbaren risikobezogenen Themen des Unternehmens behandelt. Nach Identifikation der Risiken werden diese analysiert, nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und bei Bedarf mit entsprechenden Risikominimierungsmaßnahmen versehen. Die Einstufung der Risiken erfolgt dabei auf Basis der Bewertung zur potenziellen Schadenshöhe und der Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit in die Stufen „hoch“, „mittel“ und „niedrig“.

Die Risikoauswirkung wird zunächst anhand der möglichen Mehrkosten, mit Auswirkungen auf die Einhaltung der Höhe der operativen Kosten, bewertet. Anschließend erfolgt eine Bewertung der Erstattungsfähigkeit im Rahmen des BV bzw. des GBV. Risiken, die nicht erstattungsfähige Mehrkosten verursachen, werden als eigenkapitalrelevant eingestuft. Bei Risiken, die nicht quantifizierbar sind, erfolgt die Schätzung der Schadenshöhe anhand qualitativer Kriterien.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird anhand von festgelegten Kriterien und Erfahrungswerten eingeschätzt und bewertet. Basierend auf der Risikomatrix ergibt sich die Risikokategorie für das jeweilige Risiko.

Jedes Risiko wird einem oder einer Risikoverantwortlichen zugeordnet. Über die Entwicklung der zugeordneten Risiken und der jeweiligen Maßnahmen berichten die Risikoverantwortlichen direkt und regelmäßig an die jeweilige Geschäftsführung.

Aus den Portfolios der Unternehmensrisiken von Toll Collect und MIG werden diejenigen Risiken als Konzernrisiko eingestuft, deren potenzielle Schadenshöhe ≥ 5 Mio. Euro beträgt. Damit beinhaltet der Risikostatus vom 31. Dezember 2022 ein (Vorjahr: drei) Konzernrisiko der Kategorie „hoch“

und fünf (Vorjahr: fünf) Konzernrisiken der Kategorie „mittel“.

Alle Risiken werden als beherrschbar eingeschätzt und über verschiedene Risikobewältigungsmaßnahmen aktiv in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Auswirkung gemindert.

Nachfolgend wird eine Übersicht über alle Risiken des Konzerns sowie deren Verteilung in der Risikomatrix dargestellt:

		Niedrig	Mittel	Hoch
Abschaltung Mobilfunkstandard 2G/3G	1			
Insolvenz eines Zahlungsverkehrsdienstleiters*	2			
Ersatz/Verlängerung für Lieferantenverträge*	3			
Personal-Ressourcen	4			
Nichterreichen der quantifizierten Unternehmensziele	5			
Nichtkonformität mit regulatorischen Anforderungen*	6			

● Toll Collect ● MIG *Eigenkapital-relevant.

Abbildung 1: Übersicht über die Konzernrisiken

Risikomatrix (Stand 12/2022)						
Schadenshöhe/ Auswirkung	≥ 10 Mio. €	4 Sehr hoch	2			1
	10 Mio. bis ≥ 5 Mio. €	3 Hoch	3 5 6		4	
Eintrittswahrscheinlichkeit		1 Unwahrscheinlich	2 Möglich	3 Wahrscheinlich	4 Sehr wahrscheinlich	

Abbildung 2: Verteilung der Konzernrisiken in der Risikomatrix

Das folgende, nicht eigenkapitalrelevante Konzernrisiko wird als „hoch“ eingestuft:

3.2.1 Abschaltung des Mobilfunkstandards 2G/3G 1

Das hinsichtlich der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit als „hoch“ beurteilte Risiko berücksichtigt die Auswirkungen einer möglichen Abschaltung und/oder Reduzierung der Verfügbarkeit des Mobilfunkstandards 2G in Deutschland und den Nachbarländern, auf das sich Toll Collect vorbereiten muss. Die heute im Einsatz befindlichen OBU unterstützen zum großen Teil nur den Mobilfunkstandard 2G, so dass

mittelfristig eine technische Umstellung der OBU und ein sukzessiver Austausch der verbauten Geräte umgesetzt werden muss. Da bisher keine zuverlässigen Planungsdaten der Mobilfunknetzbetreiber vorliegen, schätzt Toll Collect den Ablauf wie folgt ein: Der Betrieb des 2G-Netzes der Telekom wird in Deutschland voraussichtlich bis Ende 2030 erfolgen. Für Vodafone wird die Abschaltung des 2G-Netzes Ende 2025 erwartet, für Telefónica Deutschland Ende 2026. Tritt dieses Szenario ein, wird aktuell der Aufwand für die aktive Umstellung von maximal 190.000 OBU auf die Telekom bis Ende 2026 auf ca. 15 Mio. Euro geschätzt. Langfristige Maßnahmen zur Entwicklung und Einbindung neuer Endgeräteplattformen und die Entwicklung einer 4G-fähigen OBU auf der bisherigen Hardware-Plattform sind in Arbeit. Die Freigabe zur Produktion wird im Juni 2023 erwartet. Die Finanzierung der 4G-fähigen OBU erfolgt nach dem Selbstkostenerstattungsprinzip.

Die Einstufung „mittel“ haben die nachfolgenden Konzernrisiken. Sofern sie eine Eigenkapitalrelevanz haben, können sie bei Eintreten negative Auswirkungen auf das EBIT und damit das Eigenkapital des Konzerns haben.

3.2.2 Insolvenz eines Zahlungsverkehrsdienstleiters 2

Im Zuge der Zahlungsabwicklung der Maut mittels Tank- und Kreditkarten entstehen rechtlich Surrogatsverhältnisse, die – obwohl sie bei störungsfreier Zahlungsverrechnung und Zahlungsauskehr an den Bund ausschließlich treuhänderisch durchgeführte Mautvorgänge abbilden – mit Wirkung einer Bilanzverlängerung in die Bilanz von Toll Collect aufgenommen werden. Sollten die bestehenden Sicherheiten bzw. Bürgschaften der Zahlungsdienstleister die Höhe der Zahlungsverrechnung nicht vollständig abdecken, würde Toll Collect diesen Ausfall tragen müssen.

Das Risiko einer Insolvenz eines beauftragten Zahlungsdienstleiters von Toll Collect wird als unwahrscheinlich angesehen. Durch die Umsetzung mehrerer Risikominderungsmaßnahmen, unter anderem die Überarbeitung des Prozesses zum „Forderungsrisikomanagement Zahlungsdienstleister“, wird diesem Risiko entgegen gewirkt.

Über das Risiko der Insolvenz eines Zahlungsdienstleiters hinausgehende Ausfallrisiken, die für die Beurteilung der Lage oder die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft bzw. des Konzerns von Belang sind, bestehen derzeit nicht. Zudem existieren derzeit weder wesentliche

Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken noch Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Das Risiko hat eine Eigenkapitalrelevanz, d. h., es kann bei Eintreten negative Auswirkungen auf das EBIT und damit das Eigenkapital von Toll Collect haben.

Über das Risiko der Insolvenz eines Zahlungsverkehrsdienstleisters hinausgehende Risiken aus Finanzinstrumenten, z. B. zinsbedingte Cashflow-, Liquiditäts- und weitere Ausfallrisiken, die für die Beurteilung der Lage oder die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns von Belang sind, bestehen derzeit nicht, da weder wesentliche Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken noch wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen existieren.

3.2.3 Ersatz oder Verlängerung für Lieferantenverträge 3

Toll Collect verfügt zur Aufgabenerfüllung über ein bestehendes Rahmenvertragssystem, über das in erheblichem Umfang Leistungen von Dritten bezogen werden. Die meisten dieser Verträge haben eine Mindestlaufzeit bis August 2023 und beinhalten automatische Verlängerungsoptionen um je ein Jahr. Das hat zur Folge, dass viele Bestandsverträge von Toll Collect nur zu identischen Zeitpunkten beendet werden können. Es besteht daher das mittlere Risiko, dass Verlängerungen oder der Ersatz der betreffenden Verträge in Bezug auf den Wirkbetrieb und die Projekte nicht rechtzeitig bzw. zu schlechteren Konditionen vereinbart werden. Dies kann zu Mehrkosten, inkl. höherer operativer Kosten, aber auch zu Verzögerungen im Betrieb und im Projektgeschäft führen und damit negative Auswirkungen auf das EBIT haben. Das Thema wird bereits gezielt bearbeitet durch die Umsetzung der Vertragsverlängerungen sowie durch die Durchführung einer Beschaffungs- und Vergabepflicht, die vergaberechtlich abgesichert eine Rahmenterminplanung für Ausschreibungen aller wesentlichen Liefer- und Leistungsumfänge beinhaltet.

Das Risiko, dessen Eintritt als unwahrscheinlich beurteilt wird, hat eine Eigenkapitalrelevanz, d. h., es kann bei Eintreten negative Auswirkungen auf das EBIT und damit das Eigenkapital von Toll Collect haben.

3.2.4 Personal-Ressourcen 4

Das Risiko beschreibt, dass personelle Vakanzen bei der Tochtergesellschaft MIG über längere Zeit unbesetzt bleiben und benötigte Ressourcen und Kompetenzen fehlen bzw. kostenintensiv ex-

tern ersetzt werden müssen. Durch die weiterhin angespannte Arbeitsmarktsituation wird das Risiko mit der Einstufung „mittel“ bei anhaltender hoher Eintrittswahrscheinlichkeit im Risikoportfolio geführt. Es wird als wahrscheinlich eingeschätzt, dass dieses Risiko eintritt, mit der Konsequenz, dass der weitere Geschäftsausbau bzw. der geplante Personalaufbau bei der MIG verzögert wird.

Das Risiko soll reduziert werden durch eine Beschleunigung des Rekrutierungsprozesses. Bereits in Arbeit sind eine Reputationsverbesserung der MIG durch proaktive Kommunikation, die Optimierung der Vergütungsstruktur in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, dem BMDV und der Gesellschafterin sowie die Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität der MIG.

Mit dem bereits weit fortgeschrittenen Umbau des Gebäudes der MIG in Naumburg konnten 2022 neue Arbeitsplätze und ein moderneres Ambiente geschaffen werden. Dies bietet aus unserer Sicht eine bessere Grundlage für die Personalgewinnung.

3.2.5 Nichterreichen der quantifizierten Unternehmensziele und der zu erreichenden Kennzahlen im definierten Zeitfenster bis voraussichtlich 31. Dezember 2025 der MIG 5

Es besteht das Risiko, dass es die MIG nicht schafft, die geforderte Netzabdeckung bis zum voraussichtlichen Termin, dem 31. Dezember 2025, zu erreichen. Es ist gleichwohl unwahrscheinlich, dass dieses Risiko eintritt, weil die eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten ebenfalls parallel weiterlaufen und auf die der MIG gesteckten Versorgungsziele einzahlen. Für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich hieraus keine Risiken hinsichtlich der Erreichung der bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren.

Dem Risiko wird durch die Entwicklung von Maßnahmen, um Aufbau und Betriebsfähigkeit der MIG zu beschleunigen, um das Interesse der Mobilfunknetzbetreiber zu wecken sowie durch eine proaktive Öffentlichkeitsarbeit vor Ort entgegen gewirkt.

3.2.6 Nichtkonformität mit regulatorischen Anforderungen 6

Insbesondere die für das Geschäftsmodell der MIG vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind sehr umfangreich und komplex, bedingt durch ihre Rolle als mittelbare Beteiligung des Bundes und durch die Art der im Rahmen des GBV durch sie zu erbringenden Dienstleistungen.

Die Implementierung und Kontrolle von Mechanismen/Maßnahmen/Regelungen zur Einhaltung der Rahmenbedingungen sind sehr aufwendig und noch nicht komplett abgeschlossen.

Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass dieses Risiko eintritt. So werden bereits Mitarbeitende im Bereich Compliance und Datenschutz geschult und eine Interne Revision wird etabliert. Zudem wurden und werden noch weitere Mitarbeitende mit Kenntnissen in den geforderten regulatorischen Anforderungen eingestellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts wurden keine bestandsgefährdenden Risiken im Toll Collect-Konzern identifiziert.

3.3 Aktuelle Entwicklungen

3.3.1 Auswirkungen des Ukraine-Konflikts

Am 24. Februar 2022 startete Russland seinen Angriff auf die Ukraine. Für Toll Collect sind daraus bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen im Hinblick auf Geschäftsprozesse und Mautbetrieb erkennbar. Allerdings kann sich die Situation verändern. Sie wird daher kontinuierlich überwacht. Mögliche Auswirkungen werden zeitnah analysiert, um darauf reagieren zu können.

3.3.2 Energiemangellage

Infolge des anhaltenden Kriegs in der Ukraine wurden das Risiko einer Energieknappheit/Energiemangellage in Deutschland und Europa und dessen potenzielle Auswirkungen auf das Mautsystem analysiert. Betrachtet wurden dabei sowohl die Möglichkeit von Stromausfällen (Blackouts, Brownouts) als auch mögliche Einschränkungen bei der Versorgung mit fossilen Brenn- und Rohstoffen (Erdgas, Erdöl). Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wurde aufgrund des bisher relativ milden Winters und der im Berichtszeitraum ausreichenden Gasversorgung in Deutschland als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt. Im Fall von wiederholten temporären regionalen Stromausfällen von mehreren Stunden würde das Mautkerngeschäft weiterlaufen. Der restliche Geschäftsbetrieb wäre nur mäßig beeinträchtigt, da das Rechenzentrum und die Hauptkommunikationsanbindungen über entsprechende Notstromversorgungen verfügen und da über 95 Prozent der Beschäftigten ihrer Tätigkeit durch mobile Arbeit weiter nachgehen könnten. Aufgrund der somit als „gering“ eingeschätzten Auswirkungen wurde das Risiko nicht als Unternehmensrisiko eingestuft.

4. PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung geht in ihrer Jahresprojektion für das Jahr 2023 von einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt aus.⁵ Allerdings weist die Bundesregierung auf die derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen für eine Prognose hin, die sich insbesondere aus dem Energiesektor, der hohen Inflationsrate und den politischen Spannungen aus dem Ukraine-Krieg ergeben. Bisher konnten keine wesentlichen negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Prognose der Leistungsindikatoren des Toll Collect-Konzerns festgestellt werden. Das gilt für die Geschäftsprozesse, den Mautbetrieb und den Mobilfunkausbau.

Insgesamt geht der Toll Collect-Konzern von einer weitestgehend stabilen operativen Entwicklung im Prognosezeitraum (Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) aus.

Als Umsatzerlöse sind weiterhin im Wesentlichen die betreibervertraglichen Selbstkostenerstattungen aus dem Lkw-Mautbereich sowie die Einnahmen aus der Selbstkostenerstattung gemäß GBV im Bereich Mobilfunk geplant. Der geplanten Steigerung der Umsatzerlöse liegt unter anderem die Annahme von steigenden Kosten, unter anderem auch für Instandhaltungen und Wartungen, zugrunde. Dagegen wird die mautpflichtige Fahrleistung aufgrund des voraussichtlich weiter steigenden EETS-Anteils erwartungsgemäß weiter sinken, mit der Folge geringerer Kosten für Zahlungsverkehrsprovisionen.

Für 2023 sind Investitionen, fast ausschließlich bei Toll Collect, in Höhe von ca. 47 Mio. Euro geplant. Als wesentliche Investitionsvorhaben und Projekte können das neue Kundenmanagement- und Abrechnungssystem, die CO₂-basierte Maut und die Tonnageabsenkung der Maut auf Fahrzeuge über 3,5 Tonnen sowie die Umbaumaßnahmen im Mobilfunkbereich am Standort Naumburg genannt werden. Darüber hinaus

⁵ Quelle: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2023.html>.

wird vor allem in die Instandhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Mautsystems investiert. Die Instandhaltungsaufwendungen werden gemäß BV bzw. GBV durch das BALM bzw. BMDV erstattet.

Dem für 2023 geplanten Personalaufwand liegen Gehaltssteigerungen und ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl zugrunde.

Aufgrund der betreibervertraglichen Selbstkostenerstattung bzw. der Selbstkostenerstattung laut Geschäftsbesorgungsvertrag und der kalkulierten Abschläge im Jahr 2023 sind keine Kreditverbindlichkeiten geplant.

Zum 1. Januar 2023 führten der Bereich Lkw-Maut im Geschäftsbereich Technik und Betrieb und der Fachbereich Kundenmanagement und Abrechnung eine neue Aufbauorganisation ein. Agile Arbeitsweisen sollen helfen, flexibler auf Anforderungen des Bundes reagieren zu können und somit Produkte schneller zur Verfügung zu stellen. Im Mobilfunkbereich finden umfangreiche Umbaumaßnahmen für eine zeitgemäße Arbeitsumgebung statt. Damit will der Toll Collect-Konzern den geänderten Marktbedingungen Rechnung tragen.

Vor dem Hintergrund der zuvor genannten Annahmen geht Toll Collect für das nächste Jahr insgesamt von einer leicht sinkenden Entwicklung des finanziellen Leistungsindikators EBIT bei gleichzeitiger moderater Steigerung der operativen Kosten (d. h. Regelkosten plus Projektkosten) aus. Die Unternehmensplanung von Toll Collect erwartet vor diesem Hintergrund für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von ca. 9.800 TEuro sowie operative Kosten in Höhe von 339.300 TEuro mit einem korrespondierenden Umsatz von 366.300 TEuro.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird folgende Zielerreichung geplant:

- Erfassungsquote mit 99,90 Prozent
- Identifizierungsquote mit 95 Prozent

Die MIG geht für das Jahr 2023 insbesondere wegen des geplanten weiteren Personalaufbaus von deutlich steigenden Kosten für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem GBV mit dem Bund aus. Unter Berücksichtigung von geplanten Zinserträgen von 58 TEuro, die die Umsatzerlöse aus der Abrechnung des GBV mit dem BMDV voraussichtlich mindern werden, gehen wir von einem leicht sinkenden Ergebnis vor Zinsen und Steuern aus. Die Unternehmensplanung erwartet für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von ca. 166 TEuro und Kosten, die im Rahmen des GBV vom BMDV erstattet werden, von 19.201 TEuro.

Weiterhin plant die MIG, für das Jahr 2023 bis zu 234 Förderaufrufe zu veröffentlichen und die Bekanntgabe von bis zu 105 Förderbescheiden. Dafür sind im Jahr 2023 entsprechende Haushaltsmittel des Bundes vorgesehen.

Insgesamt werden für den Konzern unter den dargestellten Annahmen moderat steigende operative Kosten und ein leicht sinkendes EBIT erwartet.

Für die Fortführung der Geschäftstätigkeit stehen dem Toll Collect-Konzern die erbrachte Stammeinlage in Höhe von 5.000 TEuro, die Kapitalrücklage in Höhe von 31.268 TEuro, der Bilanzgewinn von 108.322 TEuro sowie die finanziellen Mittel durch die laufenden Einnahmen aus dem Betrieb des Mautsystems sowie aus der Kostenerstattung aus dem Bereich Mobilfunk zur Verfügung. Diese finanzielle Ausstattung wird nach der aktuellen Planung ausreichen, um die betreibervertraglich geschuldeten Verpflichtungen im Prognosezeitraum zu erfüllen.

Aufgrund des Prognosecharakters dieser Einschätzung kann die tatsächliche Entwicklung von unseren Erwartungen wesentlich abweichen.

Berlin, 25. Mai 2023

Dr. Gerhard Schulz

Mark Erichsen

**GESCHÄFTSJAHR
2022**

JAHRESABSCHLUSS



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA			31.12.2022	31.12.2021
		Euro	Euro	TEuro
A.	ANLAGEVERMÖGEN			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.230.603,35		8.440
2.	Geleistete Anzahlungen	777.719,26		0
			7.008.322,61	8.440
II.	Sachanlagen			
1.	Technische Anlagen und Maschinen	12.354.570,51		10.019
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.568.943,35		1.393
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.818.443,38		784
			17.741.957,24	12.196
			24.750.279,85	20.635
B.	UMLAUFVERMÖGEN			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.188.440,68		47.547
2.	Sonstige Vermögensgegenstände Davon aus Steuern 1.045.700,08 Euro (Vj.: 3.727 TEuro)	484.810.844,30		525.511
			555.999.284,98	573.058
II.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		92.743.466,88	113.758
			648.742.751,86	686.816
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.497.791,71	4.979
			678.990.823,42	712.431
	TREUHANDVERMÖGEN		20.416.793,52	13.073

PASSIVA			31.12.2022	31.12.2021
		Euro	Euro	TEuro
A.	EIGENKAPITAL			
I.	Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000
II.	Kapitalrücklage	31.267.582,18		31.268
III.	Konzernbilanzgewinn	108.322.286,21		98.790
			144.589.868,39	135.058
B.	RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Steuerrückstellungen	22.296,55		6
2.	Sonstige Rückstellungen	29.604.824,03		41.808
			29.627.120,58	41.815
C.	VERBINDLICHKEITEN			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.632.672,48		5.911
2.	Sonstige Verbindlichkeiten Davon aus Steuern 24.234.987,33 Euro (Vj.: 21.637 TEuro) Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 9.106,71 Euro (Vj.: 0 TEuro)	466.027.068,35		509.876
			484.659.740,83	515.787
D.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		20.114.093,62	19.772
			678.990.823,42	712.431
	TREUHANDVERMÖGEN		20.416.793,52	13.073

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.1.–31.12.2022		1.1.–31.12.2021
	Euro	Euro	TEuro
1. Umsatzerlöse		318.932.776,53	358.022
2. Sonstige betriebliche Erträge Davon Erträge aus der Währungsumrechnung 0 Euro (Vj.: 1,3 TEuro)		7.958.787,70	6.747
		326.891.564,23	364.769
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.297.620,63		1.105
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	216.911.059,18		264.563
		219.208.679,81	265.667
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	49.741.189,13		47.608
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 4.630.276,71 Euro (Vj.: 4.359,6 TEuro)	9.417.979,77		9.096
		59.159.168,90	56.705
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.328.149,92	4.490
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 3.294,70 Euro (Vj.: 5,7 TEuro)		28.323.148,02	26.851
		316.019.146,65	353.712
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Davon Erträge aus Abzinsung 42.486,18 Euro (Vj.: 0 TEuro)	595.869,80		115
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon Aufwendungen aus Aufzinsung 5.796,00 Euro (Vj.: 0 TEuro)	326.320,09		388
		269.549,71	-273
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.609.718,70	1.297
10. Ergebnis nach Steuern		9.532.248,59	9.486
11. Konzernjahresüberschuss		9.532.248,59	9.486
12. Gewinnvortrag		98.790.037,62	89.304
13. Konzernbilanzgewinn		108.322.286,21	98.790

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	2022 TEuro	2021 TEuro
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	9.532	9.487
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	9.328	4.490
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-12.204	-9.177
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-8.878	-4.436
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4	0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.540	142.457
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.128	-87.008
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-270	274
Ertragssteueraufwand und Ertragssteuerertrag	1.610	1.297
Ertragssteuerzahlungen	-1.593	-3.832
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.057	53.552
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.374	-2.561
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.093	-10.383
Erhaltene Zinsen (Vj.: Verwahrentgelt)	596	-66
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.851	-13.010
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen aus Zuschüssen	9.220	16.140
Gezahlte Zinsen	-326	-208
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.894	15.932
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.015	56.473
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113.759	57.286
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	92.743	113.759
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel/Finanzmittelfonds am Ende der Periode	92.743	113.759

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Entwicklung des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		1.1.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022
		TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	240.216	597	368	11	241.170
2.	Geleistete Anzahlungen	0	778	0	0	778
		240.216	1.374	368	11	241.948
II.	Sachanlagen					
1.	Technische Anlagen und Maschinen	257.217	6.748	329	34.748	229.545
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.311	1.974	-361	30	13.894
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.450	3.371	-336	47	5.437
		271.977	12.093	-368	34.825	248.876
		512.193	13.467	0	34.836	490.824

1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022	Buchwerte	
	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge		31.12.2022	31.12.2021
TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
231.776	3.143	31	11	234.940	6.230	8.440
0	0	0	0	0	778	0
231.776	3.143	31	11	234.940	7.008	8.440
247.198	4.741	0	34.748	217.191	12.354	10.019
10.918	1.444	-31	6	12.325	1.569	1.393
1.666	0	0	47	1.618	3.819	784
259.782	6.185	-31	34.801	231.134	17.742	12.195
491.558	9.328	0	34.812	466.074	24.750	20.635

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022						
	Gezeichnetes Kapital Euro	Kapitalrücklage Euro	Gewinnvortrag Euro	Konzernjahresüberschuss Euro	Konzernbilanzgewinn Euro	Konzern-eigenkapital Euro
Stand am 31.12.2020¹	5.000.000,00	31.267.582,18	85.099.533,85	4.204.023,32	89.303.557,17	125.571.139,35
Umgliederung Vorjahresergebnis	0,00	0,00	4.204.023,32	-4.204.023,32	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	9.486.480,45	9.486.480,45	9.486.480,45
Stand am 31.12.2021	5.000.000,00	31.267.582,18	89.303.557,17	9.486.480,45	98.790.037,62	135.057.619,80
Umgliederung Vorjahresergebnis	0,00	0,00	9.486.480,45	-9.486.480,45	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	9.532.248,59	9.532.248,59	9.532.248,59
Stand am 31.12.2022	5.000.000,00	31.267.582,18	98.790.037,62	9.532.248,59	108.322.286,21	144.589.868,39

¹ Als Vorjahreszahlen werden die Vorjahreswerte der Muttergesellschaft dargestellt.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

A. ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Toll Collect GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 83923 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird von der Toll Collect GmbH, Berlin, aufgestellt (Toll Collect-Konzern bzw. Konzern). Der Konzernabschluss umfasst die Toll Collect GmbH (Toll Collect) sowie das Tochterunternehmen Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG), Naumburg (Saale), mit einem Anteilsbesitz von 100 Prozent.

B. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN UND -GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag berücksichtigt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist. Rückstellungen sind dabei nach § 253 Absatz 1 Satz 2 und 3 sowie Absatz 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Absatz 2 HGB bewertet.

Erstkonsolidierungstichtag ist der Zeitpunkt, an dem ein Mutter-Tochter-Verhältnis entstanden ist. Die Erstkonsolidierung fand am Tag der Errichtung der MIG statt, die entsprechend des Gesellschaftsvertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erfolgte.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Der Abschlussstichtag der MIG entspricht dem des Mutterunternehmens. Sämtliche einbezogene Jahresabschlüsse lauten auf Euro.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus den Einzelabschlüssen maßgebend. Es wird konzerneinheitlich nach den Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens bewertet.

Der Konzernabschluss ist gemäß §252 Absatz 1 Nr. 2 HGB nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen.

Selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bis zur Höhe von 250,00 Euro werden sofort als Aufwand erfasst, mit Anschaffungskosten über 250,00 Euro und bis 800,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Soweit eine objektive Beurteilung Hinweise liefert, dass Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihre Funktionsfähigkeit teilweise oder vollständig eingebüßt haben, werden entsprechende außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Nach den vertraglichen Vereinbarungen von Toll Collect und der MIG werden die Investitionen in betriebsnotwendige Anlagegüter vollständig durch Investitionszuschüsse des Bundesamts für Mobilität und Logistik (BALM, ehemals Bundesamt für Güterverkehr [„Auftraggeber“ oder

„Bund“]) finanziert. Daher werden die erhaltenen Investitionszuschüsse innerhalb des **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** ausgewiesen. Die ertragswirksame Auflösung dieses Abgrenzungspostens erfolgt korrespondierend zur planmäßigen Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer; sie wird, da Bestandteil der Vergütung durch den Auftraggeber, unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Vorliegen objektiver Sachverhalte, welche die Werthaltigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beeinträchtigen, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie das unter der Bilanz ausgewiesene **Treuhandvermögen** werden mit den Nominalwerten bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt und voll eingezahlt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß den veröffentlichten Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die Effekte aus Abzinsungssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen

zen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Konzern legt der Berechnung einen Steuersatz von 30,2 Prozent zugrunde. Aktive und passive Steuerlatenzen werden, soweit vorhanden, verrechnet ausgewiesen. Aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen innerhalb des immateriellen Anlagevermögens, der sonstigen Rückstellungen und dem Deckungsvermögen für die Altersteilzeitbeiträge sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben sich aktive latente Steuern. Passive latente

Steuern bestehen nicht. Die Aktivierung des aktiven Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs an dem Tag des Geschäftsvorfalles erstmals bewertet. Am Bilanzstichtag erfolgt für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten eine Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs. Soweit die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden dabei das Anschaffungskosten- und Realisationsprinzip beachtet.

Das Treuhandvermögen aus dem Betreibervertrag, das unter der Bilanz angegeben wird, ist zum Nennwert bzw. Nominalwert bewertet. In korrespondierender Höhe werden unter der Bilanz Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich in Höhe von 71.188 TEuro (Vorjahr: 47.268 TEuro) um Forderungen gegen das BALM; sie resultieren im Wesentlichen aus Leistungen auf Basis des Betreibervertrags.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Mautsurrogatforderungen in Höhe von 470.805 TEuro (Vorjahr: 519.057 TEuro), die im Zuge der Zahlungsabwicklung bei der Mauterhebung aus rechtlichen Gründen entstehen.

3. Eigenkapital

Der im Konzernbilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag beträgt 98.790 TEuro (Vorjahr: Gewinnvortrag des Mutterunternehmens 89.304 TEuro).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für variable Vergütung, Urlaub und

sonstige Personalrückstellungen in Höhe von 6.654 TEuro (Vorjahr: 9.805 TEuro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 22.950 TEuro (Vorjahr: 32.003 TEuro).

Die Rückstellung für die variable Vergütung betrifft den in den Arbeitsverträgen vereinbarten variablen Gehaltsbestandteil, der gemäß den Arbeitsverträgen in einer Höhe zwischen 50 und 150 Prozent einer arbeitsvertraglich fixierten Zielgröße zur Auszahlung kommt.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Mautsurrogatverbindlichkeiten gegenüber dem Bund in Höhe von 470.805 TEuro (Vorjahr: 519.057 TEuro), die um Mautvorauszahlungen der Toll Collect GmbH an den Bund in Höhe von 33.994 TEuro (Vorjahr: 36.981 TEuro) aufgerechnet ausgewiesen wurden. Den Mautsurrogatverbindlichkeiten stehen Forderungen in gleicher Höhe und gleicher Fristigkeit gegenüber. Bei den Mautsurrogatverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die sich insgesamt auf 436.811 TEuro (Vorjahr: 482.076 TEuro) belaufen.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 201.789 TEuro. Das Obligo aus offenen Bestellungen zum 31. Dezember 2022 beträgt 141.379 TEuro. Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen zum

31. Dezember 2022 Dauerschuldverhältnisse in einer Gesamthöhe von 60.410 TEuro. Aufgrund der auf Toll Collect- sowie MIG-Ebene mit dem Bund vereinbarten Kostenerstattung auf Basis der Selbstkosten ist nicht von einer wesentlichen Belastung der finanziellen Lage auszugehen.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

a) Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2021– 31.12.2021
	TEuro	TEuro
Vergütung für den Betrieb des Mautsystems	290.247	339.482
Vergütung für den Mobilfunkinfrastrukturbereich	15.229	8.578
Erlöse aus der Auflösung passiv abgegrenzter Investitionszuschüsse	9.225	4.479
Erlöse aus dem Digitalen Kontrolldienst	1.518	1.435
Vergütung für sonstige Leistungen	2.714	4.048
	318.933	358.022

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Betrieb des Mautsystems sowie aus dem Betrieb der MIG. Seit dem 1. September 2018 (für den Betrieb des Mautsystems) bzw. seit dem 29. Januar 2021 (für die Mobilfunkinfrastrukturleistungen) erfolgt die Vergütung auf Basis eines Selbstkostenerstattungspreises gemäß §7 der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen („VO PR Nr. 30/53“). Die Vergütung umfasst die Selbstkosten nebst Zinsen, die kalkulatorische Gewerbesteuer und einen Wagniszuschlag. Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben die Gesellschaften gegenüber dem Auftraggeber eine Nachberechnung der Selbstkosten sowie die Schlussrechnung zur Prüfung vorzulegen.

Darüber hinaus werden Investitionen der Gesellschaften in das betriebsnotwendige Anlagevermögen im Sinne eines Investitionszuschusses erstattet. Die erhaltenen Investitionszuschüsse führen dazu, dass Abschreibungen auf das Anlagevermögen nicht erstattet werden.

Die Umsatzerlöse aus den sonstigen Leistungen betreffen unter anderem auch einmalige Projekte der Muttergesellschaft im Auftrag des Bundes. Die Vergütung umfasst dabei die Erstattung der Aufwendungen zuzüglich einer Rendite.

b) Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2021– 31.12.2021
1. Umsätze im Inland	99,7 %	99,5 %
2. Umsätze im Ausland	0,3 %	0,5 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

2. Periodenfremde Posten

Im Zuge von Nachkalkulationen für vorangegangene Geschäftsjahre sind die Umsatzerlöse um einen periodenfremden Anteil in Höhe von 2.034 TEuro gemindert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 6.240 TEuro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen, Erstattungen aus Schadensfällen und andere sonstige periodenfremde Erträge.

Die in den Materialaufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.941 TEuro betreffen überwiegend das Projektgeschäft wie Test- und Entwicklungsleistungen sowie Stromkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.058 TEuro. Es handelt sich im Wesentlichen um Beratungs- und Wirtschaftsprüfungskosten, projektbezogene Aufwendungen, Versicherungs- und Kraftfahrzeugkosten sowie Inkassogebühren.

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag und bis zu dem Zeitpunkt der Berichterstellung lagen keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung vor.

2. Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beläuft sich auf 291 TEuro und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen, wovon 90 TEuro auf das Vorjahr entfallen, insbesondere für Konzernabschlussprüfungsleistungen und Prüfungserweiterungen.

3. Konzernmitarbeitende

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer*innen, getrennt nach Gruppen, stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeitergruppe	1.1.2022– 31.12.2022
1. Führungsebene (Fachbereichsleitungen)	11
2. Führungsebene (Gruppen- und Stabsstellenleitungen)	33
Sonstige Mitarbeitende	650
Gesamt	695

4. Geschäftsführung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung setzte sich aus

- Dr. Gerhard Schulz, Vorsitzender der Geschäftsführung,
- Mark Erichsen, Geschäftsführer Technik und Betrieb,

zusammen.

Die Vergütung der Geschäftsführung nach einzelnen Bestandteilen setzt sich wie folgt zusammen (Beträge in TEuro):

Geschäftsführer	Grundvergütung	Variable Vergütung	Altersvorsorge	Sonstige Bezüge	Summe Bezüge	Bezüge	Gesamt
					§ 314 Absatz 1 Nr. 6 a HGB	§ 314 Absatz 1 Nr. 6 b HGB	
Dr. Gerhard Schulz	358,0	54,2	115,3	0,6	528,1		528,1
Mark Erichsen	316,7	15,5	32,0	0,4	364,6		364,6
					892,7		892,7
Ehemalige Geschäftsführerin Ute Oldenburg	188,6	0,0	36,0	0,0	0,0	224,6	224,6
Gesamtbezüge					892,7	224,6	1.117,3

5. Aufsichtsrat

Beim Mutterunternehmen ist gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 3 Satz 2 Drittelbeteiligungsgesetz ein Aufsichtsrat gebildet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren individualisierte Vergütung werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Mitglied	Vergütung (gerundet)
Reinhard Klingen (Vorsitzender, Mandat zum 28. April 2022 niedergelegt) Ministerialdirektor a. D. im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)	2,6 TEuro
Dr. Rudolf Gridl (Mitglied seit 29. April 2022, Vorsitzender seit 10. Mai 2022) Ministerialdirektor im BMDV	5,3 TEuro
Elke Pedack (stellvertretende Vorsitzende) Ministerialrätin im Bundesministerium der Finanzen	6,0 TEuro
Christiane Gleichmann Toll Collect GmbH, Senior Projekt- und Releasemanagerin	4,0 TEuro
Manuel Hoppe Toll Collect GmbH, Leitung Infrastruktur- und Kapazitätsmanagement Mautkontrollsystem, Vorsitzender des Betriebsrates, Stellvertretende Schwerbehindertenvertretung	4,0 TEuro
Carsten Körber (Mandat zum 28. Juli 2022 niedergelegt) Mitglied des Deutschen Bundestages	2,3 TEuro
Dr. Cristina Osterhoff Toll Collect GmbH, Qualitäts- und Prozessmanagerin	4,0 TEuro
Alois Rainer (Mandat zum 28. Juli 2022 niedergelegt) Mitglied des Deutschen Bundestages	2,3 TEuro
Iris Reimold Ministerialrätin im BMDV	4,0 TEuro
Norbert Schuldt (Abberufung erfolgte mit Gesellschafterbeschluss Nr. 77 zum 28. Juli 2022) Ministerialrat a. D. im BMDV	2,3 TEuro
Ulrich Stahlhut Ministerialrat im BMDV	4,0 TEuro
Hagen Siegemund Toll Collect GmbH, Teamleiter Projektcontrolling	4,0 TEuro
Swantje Michaelsen (Mitglied seit 29. Juli 2022) Mitglied des Deutschen Bundestages	1,7 TEuro
Bernd Reuther (Mitglied seit 29. Juli 2022) Mitglied des Deutschen Bundestages	1,7 TEuro
Udo Schiefner (Mitglied seit 29. Juli 2022) Mitglied des Deutschen Bundestages	1,7 TEuro
Dr. Claudia Elif Stutz (Mitglied seit 29. Juli 2022) Ministerialdirigentin im BMDV	1,7 TEuro

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Vergütung in Höhe von 4 TEuro, die stellvertretende Vorsitzende erhält 6 TEuro und der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 8 TEuro.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr betrug 51,6 TEuro.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag für das Mutterunternehmen

Gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens für das Geschäftsjahr in Höhe von 9.436 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Berlin, 25. Mai 2023



Dr. Gerhard Schulz



Mark Erichsen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Toll Collect GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Toll Collect GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschluss-

prüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-

lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen

auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 25. Mai 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Marquardt

Wirtschaftsprüfer

gez. Meier

Wirtschaftsprüfer



Impressum:

Toll Collect-Kommunikation
Tel. +49 (0)30 74077-2200
Fax +49 (0)30 74077-2211
presse@toll-collect.de

Stand: Juni 2023

Toll Collect GmbH

Postanschrift:
10875 Berlin

Besucheranschrift:
Linkstraße 4
10785 Berlin

www.toll-collect.de
www.toll-collect-blog.de
www.youtube.com/TollCollectVideo
www.facebook.com/TollCollect
www.linkedin.com/company/toll-collect-gmbh
www.xing.com/companies/tollcollectgmbh
www.kununu.com/de/toll-collect

